Nr. 6 Juni 2016 32. Jahrgang

GARTENSTADT · WALDHOF Journal

Nachrichten des Bürgervereins Mannheim-Gartenstadt e.V. In Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedervereinen.

Erscheint **monatlich** und wird **kostenlos** an alle Haushalte im Erscheinungsgebiet Gartenstadt, Waldhof, Luzenberg und Sonnenschein verteilt.

Vereine laden zu ihren Sommerfesten

25. /26. Juni: Siedler Speckweg

26. Juni: Regebogen-kindergarten

1. bis 3. Juli: Stadtteilfest Waldhof

Großes Sommertheater

Noch bis zum ersten Augustwochenende lädt die Freilichtbühne zu „Camping Camping“ und zu „Nils Holgersson ein.

27. Juni, 19 Uhr:
Die Polizei informiert:

Trickbetrug und Enkeltrick

50 Jahre Ebert-Schule

Zirkus

am 20., 24. und 25. Juni

Innungs-Mitglied
SüSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
• Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
• Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren
Meisterhaft Deutsche Bauwirtschaft
Horst Süss
Dachdeckermeister & Energieberater
Schneidemühler Str. 6 • 68307 Mannheim
Tel.: 0621 / 77 35 35
E-Mail: suessdach@aol.com
Web: www.suessdach.de
Alle Bauherren sind schlau, die einen davor, die anderen danach.
Das bessere Dach!

„Die Sonne auf den Teller“ mit unseren köstlich fruchtig-frischen Sommerkuchen
Döringer's BACKHAUS
Unsere knack-frischen Backwaren sind auch im Kiosk „Unser kleiner Laden“ in der Kirchwald-siedlung erhältlich.

„Schließdienst“
Vermietungen
Raumüberlassungen
Bürgerhaus Gartenstadt
Karl Arnold
Telefon 795307

Knörzer H. & P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Einbruchschutz

GARTENSTADT · WALDHOF Journal

Herausgeber:
Bürgerverein
Mannheim-Gartenstadt e.V.

Vorsitzender: Heinz Egermann
Wichernweg 39
68305 Mannheim
Telefon:0621-7628025
E-mail: hge@gmx.org oder
heinzegermann@hotmail.com

Redaktion und Layout:
Heinz Egermann
Uschi Künstler

Internet:
Gartenstadt-Waldhof Journal und aktuelle Eränzungen: im Internet: www.buergerverein-gartenstadt.de

Verlag, Anzeigen, Vertrieb
Lothar Binder
Poststraße 21
68309 Mannheim
0621 – 72739490
L.Binder@metropoljournal.com

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum,
67071 Ludwigshafen am Rhein

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.
Die Redaktion behält es sich vor Leserbriefe zu kürzen.

Auflage: 20000

© 2016 für Texte bei der Redaktion, Urheber, für Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Das nächste Journal erscheint am 19. Juli 2016
Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 11. Juli.

Stadtbahn Nord

Von Anfang an haben wir die Diskussion über die Stadtbahn Nord und die Bauarbeiten kritisch begleitet. Wir bekamen dafür viel Zuspruch von Leserinnen und Lesern. Dass es auch Menschen gibt, die dem Projekt positiv gegenüberstanden und stehen, haben wir nicht unterschlagen.
Manche Anregung zur kritischen Berichterstattung haben wir bewusst nicht aufgegriffen. Weil die von einzelnen Gruppen geforderten Maßnahmen – je nach Beurteilung – auch erheblich nachteilige Folgen haben könnten.
Jetzt fährt die Stadtbahn mit allem Für und Wider. Nicht nur für Nutzer des ÖPNV hat sich damit in Waldhof und Gartenstadt viel geändert. Auch Fußgänger, Rad- und Autofahrer müssen entlang der Strekke aufmerksam sein. Da ist der Betreiber des ÖPNV gefordert.
Ebenso aber auch alle anderen Verkehrsteilnehmer. **Heinz Egermann**

Putzaktion
Kinder reinigen ihren Stadtteil Luzenberg
Seite 10

Bürgerverein Gartenstadt

Informationsveranstaltung Trickbetrug
Hände weg vom Bürgergarten
Regelmäßige Veranstaltungen
Seite 3
Tolles Konzert: Andy and The Singing Ladies im Bürgergarten
Seite 4
Bericht über die Reise nach Sardinien
Tagesfahrt zur Landesgartenschau
Seite 5

Panorama

60 Jahre Backhaus Döringer
Stadtbahn Nord feierlich eingeweiht
Seite 6
Maskottchen Paule wirbt in der Delp-Schule für U 19 Europameisterschaften
Riedbahnbrücke nach Walter Pahl benannt
Seite 7
Für die VR Bank Rhein-Neckar verlief 2015 zufriedenstellend
Children‘s Walk bei Roche
Karlsternfest der CDU
Seite 8
Exkursion zu Grenz- und Gemarkungssteinen im Käfertaler Wald
Seite 9

Waldhof Journal

Junge Luzenberger putzen ihren Stadtteil
Biotopia in Waldhof Ost in neuen Räumen
Turnerinnen des TV 1877 bei der Städteolympiade
Seite 10

Leute

Anni Doss
Seite 11
Selina Morsch
Seite 12

über 110 Jahre STEIN
Polstermöbel und Matratzenfabrik
67165 Waldsee, Neuhofer Str. 116
Tel. 06236/1023-1024, Fax 55908
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-18 Uhr
Sa: 10-13 Uhr
www.stein-waldsee.de
Visko Matratze Barbados
Schaum aus der Raumfahrttechnik
für besonderes erholsames Schlafen statt 550,- nur € **399,-**
Alle Matratzen auch in 3-teilig lieferbar.
Matratzen kauft man direkt beim Hersteller!!!
Kopfkissen und Federbetten aus eigener Herstellung.
Polstermöbel radikal reduziert

Ehrung Walter-Pahl-Brücke: Würdigung für das große Lebenswerk des Gartenstädters
Seite 7

Kirchliches Leben

Kuhbuckelband musizierte mit behinderten Menschen
St. Elisabeth: Kleiderkammer in neuen Räumen
Flüchtlinge: Gnadengemeinde sucht Wohnungen und Arbeitsstellen
2. Ökumenisches Frauenfrühstück
Pfarrer Jochen Eber im Rundfunk
Gnadengemeinde: Rätsel-Nachmittag für Senioren
Seite 13

4-Zimmer-Wohnung oder kleines Haus zur Miete in Mannheim-Gartenstadt gesucht.
Tel. 0170 3407418.

Wohin gehen

Der Terminkalender im Journal
Seiten 14 bis 19
Jugendtreff der Auferstehungsgemeinde spielt politisch korrektes „Schneewittchen“
Seite 16
Sommerfeste der Vereine
50 Jahre Ebert-Schule
Seite 17
Streetdance Contest im Jugendhaus Waldpforte
Seite 18
Premiere bei der Freilichtbühne
Ferienfreizeit für Kinder beim TV 1877 Waldhof
Seite 19

Rückwärts

Seite 20

Große Sprünge: Fünf Turnerinnen des TV 1877 Waldhof waren bei der Städteolympiade in Karlsruhe. Seite 10

Wir singen Pop Musik

Unter professioneller Leitung von Carla Braun wagt sich der junge Chor an ausgewählte Lieder aus Pop, Schlager und Gospel.
Ohne Leistungsdruck und mit viel Freunde am gemeinsamen Singen werden die Lieder geprobt, gibt es zwischendurch auch in kleinen Häppchen etwas Musiktheorie.

Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen.
Probe ist
Dienstag ab 19 Uhr *
im Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17.
* Die Chorprobe muss ausnahmsweise am 28. Juni entfallen.

Der
Kreativ-, Bastel- und Handarbeitskreis
des Bürgervereins
trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr im Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17.
Mit viel Spaß und gegenseitiger Unterstützung wird nach Lust und Laune gestrickt, genäht, gehäkelt, zugeschnitten, gebastelt.

Information: Angelika Stein, Telefon 773802.

Boule im Bürgergarten
Kirchwaldstraße 2
Wenn das Wetter es erlaubt:
Montag und Freitag ab 13.30 Uhr
Übungskugeln für Anfänger, Einführung durch erfahrenen Trainer

Polizeirevier Sandhofen und Bürgerverein Gartenstadt laden ein:

Enkeltrick und Trickbetrug
- Trickbetrug: Die Gefahr lauert an der Tür!
- der „Enkeltrick“ und Schockanrufe
- Telefonabzocke - Gewinnversprechen

Polizeioberkommissar Christoph Kunkel

Montag, 27. Juni, 19 Uhr
Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17

Hände weg vom Bürgergarten
Pläne für ein Friedhofscafé beim Waldfriedhof führen zu Irritationen

Soll für den Bau eines Friedhofscafés in den Bürgergarten eingegriffen werden? Die Frage beunruhigt seit einiger Zeit Mitglieder des Bürgervereins. Denn Geländeverlust würde für den Bürgerverein und viele Nutzer bedeuten, dass unverzichtbare Infrastruktur verloren gehen würde. Viel Geld und viel ehrenamtliche Arbeit wären vergebens gewesen.
Dass Karl-Heinz Schies, erfolgreicher Unternehmer und geschätzter Sponsor im Mannheimer Norden, beim Waldfriedhof ein Friedhofscafé plant, macht schon seit Jahren die Runde. Da ist es verwunderlich, dass bei der Planung der Endschleife für die Stadtbahn Nord dieses Projekt offenbar keine Rolle spielte. Großflächig abgeholzt hatte man ohnehin, ein günstiger Standort wäre deutlich einfacher zu identifizieren gewesen als heute.
Jetzt ist der Bau der Stadtbahn weitgehend abgeschlossen, nicht genutzte Flächen wurden neu bepflanzt.
Irritierend für den Bürgerverein war, dass die Anfrage, ob der Verein bereit sei, Gelände wieder abzugeben, aus dem Bezirksbeirat an ihn herangetragen wurde. Es wurde gefragt. Eine erhellende Information, wei man sie bei einer für den Verein und die vielen Nutzer des Gartens dermaßen wichtigen Frage erwarten müsste, gab es nicht.
Nach der Gemeindeordnung ist der Bezirksbeirat ein beratendes Gremium des Oberbürgermeisters. Das Stadtoberhaupt legt die Tagesordnung des Bezirksbeirats fest.
Wie ernsthaft war folglich die Anfrage?
Viele Gerüchte kursieren. Abenteuerliche Geschichten werden verbreitet.

Zusagen von der SPD und dem 1. Bürgermeister

Nicht nur beim Bürgerverein sorgte der Vorgang für Irritation. Auch innerhalb der SPD Gartenstadt wurde das Thema diskutiert. Mit dem Ergebnis: „Wir unterstützen den Bürgerverein.“ Die Sozialdemokraten setzen sich mit ihrer Gemeinderatsfraktion in Verbindung. Von dort bekam der Bürgerverein die klare Zusage: „Mit uns gibt es keinen Eingriff in den Bürgergarten.“ Doch treffe es zu, dass das Amt für Wirtschaftsförderung auf der Suche nach einem Standort für das Café ist.
Am Rande der Einweihung der Stadtbahn Nord versicherte auch Erster Bürgermeister Christian Specht Vorstandsmitgliedern des Bürgervereins, dass an einen Eingriff in den Bürgergarten nicht gedacht sei.
Endgültig beruhigt kann der Bürgerverein erst sein, wenn die Standortfrage für das Friedhofscafé endgültig geklärt ist.
Dem Investor ist zu wünschen, dass ihm bald ein Baugelände zugewiesen ist, mit dem er zufrieden ist, das auch von den neuen Nachbarn akzeptiert wird.
Solange dabei der Bürgergarten aus dem Spiel bleibt, wünscht der Bürgerverein dem Projekt Erfolg. Hilfreich wäre, wenn möglichst rasch Fakten statt Gerüchte in die Öffentlichkeit kämen. Das könnte künftige Nachbarn ebenso beruhigen wie Interessenverbände, sich sich, wie man hört, schon jetzt klar positioniert haben.

Heinz Egermann

In eigener Sache
Liebe Leser,
der Bürgerverein Gartenstadt ist ständig bemüht seine Internetseiten www.buergerverein-gartenstadt.de zu erweitern und zu verbessern. So haben wir in den letzten Wochen sämtliche Rubriken überarbeitet, ergänzt und erweitert.
Berichte über eigene Veranstaltung werden künftig mit mehreren und größeren Fotos zum Durchklicken ergänzt. Auf der Startseite befindet sich ein Unterpunkt „Galerie-Test“, wo nach einer Testphase künftig viele Fotos aus unserem Stadtteil zu sehen sein werden.
Gleiches wird unter „Wir sind Gartenstadt“ hier bei Bürgerhaus und Bürgergarten, eingerichtet werden. Es ist geplant, die „Geschichtswerkstatt“ wieder aufleben zu lassen und in einem ersten Anfang wurden in dieser Rubrik, zahlreiche Berichten aus dem Journal über die Geschichte von Gartenstadt/Waldhof eingepflegt.
Unter der Rubrik „Links“ sind neben den Mitgliedsvereinen des Bürgervereins, weiter nützliche Infos zu Personen aus unserem Stadtteil zu finden. Auch werden wir in Zukunft, alle Gewerbetreibenden, die unser Gartenstadt-Waldhof Journal mit Anzeigen unterstützen, hier verlinken.
Schließlich wurde auch ein Gästebuch eingerichtet, hier können Sie uns Grüße, Anregungen oder sonstige Anliegen übermitteln. Der Bürgerverein freut sich auf ihre Zuschriften.
Unter der Internetadresse:
www.facebook.com/B%C3%BCrgerverein-Mannheim-Gartenstadt-eV-1510423029280338/?fref=ts
ist der Bürgerverein Gartenstadt auch in den sozialen Medien, hier auf Facebook, vertreten. **rok**

ComputerClub
Mittwoch, 13. Juli
Mittwoch, 17. August
Jeweils 18.30 Uhr
Bürgerhaus
Kirchwaldstraße 17
Menschen jeden Alters kommen mit dem Computer, Laptop oder Tablet klar, wenn sie sich damit beschäftigen - und Hilfe finden, wenn es nicht weiter geht.
Die monatlichen Treffen im ComputerClub bieten beste Möglichkeiten, seine Fähigkeiten kontinuierlich zu verbessern.
Teilnahme kostenlos.

Wandern im Käfertaler Wald
Die Wandergruppe des Bürgervereins trifft sich alle zwei Wochen freitags am Karlstern, um gemeinsam durch den Käfertaler Wald zu wandern.

Die nächsten Wandertage:
Freitag, 24. Juni
Freitag, 8. Juli
Freitag, 22. Juli

jeweils um 16 Uhr

Tagesfahrt Saalburg und Bad Homburg
Samstag, 25. Juni
Abfahrt: 9 Uhr beim Bürgerhaus
Reisebegleitung, Busfahrt, Eintritt Saalburg mit Führung, Bummel in Bad Homburg
- Weltweit einzigartig rekonstruiertes Römerkastell
- Flair eines Nobelbades
Unkostenbeitrag: 27 Euro

Anmeldung bei: Gudrun Heß, Telefon 751153

Singkreis Internationale Volkslieder
Wer Spaß daran hat, Volks- und Friedenslieder aus aller Welt zu singen und / oder auf dem Instrument begleiten möchte, wird in diesem Kreis seine Freude haben.
Willkommen auch: Musiker, die den Gesang mit ihrem Instrument unterstützen.
Kontakt: Birgit Schadt, Telefon 978564
Die nächsten Termine:
Donnerstag, 30. Juni; 14. und 28. Juli; 11. und 25. August.
Jeweils 19 Uhr, Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17.

Das Publikum hatte seine helle Freude an der mit großem Können vorgetragenen Musik von „Andy an The Singing Ladies“ ***Fotos: eg***

Andy Schickl live und The Singing Ladies:

Am Sonntagnachmittag in den Bürgergarten

Musik und Tanz am Sonntagnachmittag sind beliebt seit eh und je. Lange pflegt auch der Bürgerverein Gartenstadt die Tradition des Tanztees. Zumindest im Winterhalbjahr. Inzwischen bietet sich in den Sommermonaten der gemütliche Bürgergarten für Konzerte und Tanzveranstaltungen unter freiem Himmel an. Andy Schickls Stoßgebet zum Himmel wirkte: kein Tröpfchen vermieste ihm und „The Singing Ladies“ den tollen Auftritt am Sonntagnachmittag zur Tanzteezeit um 16 Uhr.

Durch Wolken lukend, lockten die Sonnenstrahlen reichlich Fans an. Besonders auf ihre Kosten kamen jene, die ausgebildete Gesangsstimmen und bekannte Melodien lieben: aus den letzten Jahrzehnten deutsche und englische Lieder, vom Schlager übers Evergreen, dem rockigen Song bis zum Popsong neueren Datums. Entspannend ist die Atmosphäre im Bürgergarten für junge Eltern: Schnell entdecken die Kleinen die Rutscherautos, auf denen sie sicher im Garten umherstrampeln.

Wie sehr ihre Stimmen miteinander harmonieren beweisen Andreas Schickl, Sabrina Aricó-Cieslik, Katja Bürklin und die Gartenstädterin Despina Kazantzis-Weiß, wenn sie gemeinsam „You`ve Got a Friend“ singen. Unterstützt von James Scholl am Mischpult, gestalten sie die Konstellationen immer wieder neu, passend zum Song: mal gefühlvoll im Duett, wie zum Beispiel Andy und Katja bei „Endless Love“ und Andy und Sabrina, wenn sie Phil Collins interpretieren. Bei anderer Gelegenheit kommen die drei Damen ganz ohne ihren Andy aus. Und: Alle sind hervorragende Solisten. Anrührend klingt Bürklins „Imagine“ von John Lennon, das ihr viel Applaus sichert. Hell und kräftig überzeugt Kazantzis-Weiß als Ariensängerin. Abgesehen vom Alkohol und den Zigaretten kann sich Andy mit dem, was er „In meinem Leben“ singt, identifizieren. Nicht nur bei den Älteren im Publikum kommt er mit Liedern von Udo Jürgens groß raus.

Künstler tun Gutes - mit Musik und beim Sponsoring

Benefizkonzerte zeugen vom sozialen Engagement der Künstler. Zuletzt traten sie im April auf zugunsten der „Kinder am Rande der Stadt“ und einer von Krankheit gezeichneten, bedürftigen Familie. Spontan legte ein anonymer Spender im Bürgergarten noch für jede Partei 50 Euro drauf.

Mit gutem Beispiel in Sachen Willkommenskultur ging auch der Bürgerverein voran. Er lud acht Flüchtlinge, die auf dem Gelände von Benjamin-Franklin-Village untergebracht sind, in den Bürgergarten ein.

Nach gut zwei Stunden Musikgenuss dankte der Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann den Ladies mit Blumen. Während Stellvertreterin Gudrun Hess Andy Schickl ein vollwertiges Musikinstrument überreichte: eine Nasenpfeife.

Ausdrücklich ermunterte Schickl die Besucher, auf die Bühne zu kommen und mitzusingen. Doch getraut hat sich keiner. Verhalten präsentierten sich leider nur eine Hand voll Tanzlustige abseits. Darunter ein Papa mit Kind auf dem Arm. Umso mehr Gäste erfreuten sich am Kaffee und dem schönen Kuchenangebot sowie den kalten Getränken und der Würstchenauswahl des Bürgervereins. Allen Helfern aus Vorstand und Beirat des Bürgervereins gilt ein herzlicher Dank. Begeistert von der Darbietung, hoffen viele Zuschauer auf eine Fortsetzung des musikalischen Leckerbissens am Sonntagnachmittag. **UKü**

Zwei Teams, eine Mannschaft. Ob Getränke und Würstchenolympiade oder Kaffee und üppige Kuchenauswahl: Die Helfer und Helferinnen des Bürgervereins waren gut vorbereitet.

Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Fachbetrieb für Dach, Wand und Abdichtungstechnik
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel.: 06 21 / 78 70 61 • **Fax:** 06 21 / 7 48 23 41
E-Mail: info@dachdeckerei-gruenewald.de
www.dachdeckerei-gruenewald.de

Joachim Proetel
Dachdeckermeister und Gebäudeenergieberater (HWK)
Solar Fachbetrieb Dach
Velux geschulter Betrieb
Bedachungen | Abdichtungen | Photovoltaik
Dachbegrünungen | Bauspenglerei
Marconistr. 10, 68309 Mannheim
Tel. 0621 738866 Fax 0621 723660

Sardinien war für den Bürgerverein eine Reise wert

Sardinien ist anders. Sardinien blieb länger im Abseits als die anderen Mittelmeerinseln. Sardinien war unbekannt. Es ist eine Insel, deren Schönheit und Magie sich erst beim näheren Hinsehen eröffnet. Doch wer sie mit dem Herzen sieht, der weiß, was er gewonnen hat. Die Strände zählen zu den schönsten der Welt. Das kristallklare Wasser tut sein übriges. Doch Sardinien ist mehr als nur Küste und Strand. Das wahre Sardinien erkennt man erst, wenn man hineinfährt ins Innere der Insel. Dort ist das Land der Hirten, eine unwegsame Bergwelt, herrliche Felsformationen, die die Phantasie anregen und eine vielfältige Pflanzenwelt.

Die Reisen mit dem Bürgerverein heben sich von den üblichen Gruppenreisen deutlich ab. Gute Organisation, Bequemlichkeit, ausgesuchte Hotels und exzellente Reiseleiter sind selbstverständlich. So war auch die Reise nach Sardinien, organisiert von Christine Thelen, wieder eine Besonderheit.
Foto: Waltraud Osieka

Die Costa Smeralda im Norden der Insel ist touristisch am besten erschlossen. Auch unser Hotel war dort an einer sehr schönen Bucht gelegen und eingebettet in eine zum Wohlfühlen geeignete Gartenlandschaft. Auch die Zimmer waren im sardischen Stil gehalten und vermittelten ein angenehmes Gefühl. Und erst das Essen! Küche und Personal verwöhnten uns aufs Beste. Auch das hätten wir gerne mit nach Hause genommen.

Viel haben wir gesehen auf Sardinien. Nur Einiges soll hier herausgehoben werden. In Porto Rotondo begeisterte uns die aus dem schönen sardischen Granit gebaute Kirche „La Chiesa di San Lorenzo“ mit ihren einmaligen Kunstwerken. Das einem Schiff ähnelnde Innere ist geschmückt mit tausenden Figuren aus russischem Pinienholz. Rosette und Figuren aus buntem Glas sind einmalig.

Im benachbarten Porto Cervo haben viele bekannte Prominente ihre Villen und sie wissen warum. Einfach herrlich ist es dort. In der grünen Gallura wachsen endlos viele Korkeichen. Über die Verwendung erfahren wir viel in einer alten Korkeichenfabrikation und hören, dass Kork wieder viele Liebhaber - nicht nur für Flaschenkorken - sondern auch besonders für Taschen findet.

Hoch oben im Landesinneren kommen wir zu dem Städtchen Nuoro. Hier begeistert uns vor allem das Volkskundemuseum mit seinen kostbaren Trachten und die sardischen Musikinstrumente. Im Dorf Orgosolo sehen wir die in aller Welt weltbekannten Fassadenbilder. Sie befassen sich mit den damaligen Problemen der Bewohner wie Armut, Krankheit, Wasserknappheit und Arbeitslosigkeit und sind heute ein einmaliges Zeitdokument.

Natürlich durfte auf unserer Reise nach Sardinien eine Fährfahrt nach Bonifacio auf Korsika nicht fehlen. Die Festungsstadt auf Kalkklippen hoch über dem Meer ist eine wirkliche Sehenswürdigkeit der Nachbarinsel.

Gerne wären wir länger geblieben auf Sardinien, zumal wir wieder einmal eine tolle Gruppe waren. Es wurde viel gelacht und vor allem viel gesehen und erlebt. Sicher wird der eine oder andere die Insel wieder besuchen. **ChTh**

Öhringen ist ein Schatzkästchen

Beeindruckende Gartenschau und historisches Städtchen

Dass die Stadt Öhringen über viele Sehenswürdigkeiten verfügt und die dortige Landesgartenschau für sich einen Besuch lohnt, davon überzeugten sich die Teilnehmer der Tagesfahrt des Bürgervereins. Moderator Manfred Baaske und Organisatorin Gudrun Heß bewiesen einmal mehr mit der Auswahl des Ziels ihr Geschick.

Gudrun Heß und Reiseteilnehmer in einem der Gewächshäuser der Landesgartenschau. ***Foto: Roxanne Dexler***

Die auf 30 Hektar angelegte Gartenschau konnten die Reiseteilnehmer auf eigene Faust erkunden und damit ganz ihrem Interesse folgen. Das Zentrum der Gartenschau bildet der über 300 Jahre alte Hofgarten, die „Grüne Lunge“ von Öhringen. Hier ist ein wunderschöner Barockgarten angelegt, der zum Spazieren einlädt. Unter herrlichen alten Kastanienbäumen kann man verweilen, während auf der anderen Seite des Gartens auf einer der zahlreichen Bühnen ein Orchester klassische Melodien spielt.

Nur ein kleines Stück weiter befinden sich drei historische Gewächshäuser, erbaut im frühen 19. Jahrhundert. Eines ist mit atemberaubend großen Orchideen bepflanzt, die bis zur Gebäudedecke reichen. Im nächsten Gewächshaus kann man die angenehme Ruhe eines Wassergartens auf sich wirken lassen.

Wer einen ausgedehnten Spaziergang unternimmt, gelangt zum Tiergehege, wo man Zwergponys, Alpakas, Papageien und Sittiche ganz aus der Nähe anschauen kann.

Über das Gelände verstreut finden sich Kunstobjekte und Skulpturen, die sich teilweise unauffällig oder auch skurril in die Landschaft einfügen. Gelegenheit zum Rätseln. Warum steht da dieser Türrahmen? Wie kommt die goldene Kartoffel auf Beinen dorthin und was will uns der Künstler damit sagen?

Im kleinen Waldstück Cappelrain begegnet man seltsamem Getier. Eichhörnchen aus Holz, bemalte Marienkäfer, Fischskulpturen am Rand der Ohrn und aus Blecheimern gefertigte Eulen beobachten scheinbar aufmerksam den vorbeikommenden Besucher.

Auf der Cappelaue angekommen, bietet sich ein herrlicher Blick auf wild-romantische Bauerngärten mit Gemüse- und Kräuterbeeten, die sich abwechseln mit Wiesenblumen, die von rostigen Zäunen eingefasst sind. Nur ein kleines Stück weiter gelangt man zu einer Streuobstwiese und Bienenstöcken. In einem eigens dafür angelegten Pavillon erfährt man alles über die fleißigen Honigmacher. Beim Bauernhof laufen Hühner frei herum. An Hochbeeten mit aufklappbaren Sichtfenstern darf man die Entstehung des Gemüses von der ersten Wurzel an beobachten.

Dazu passend bieten Landfrauen Kuchen und ein Winzer am Weinberg Wein. Überhaupt ist das gastronomische Angebot üppig. Gelegenheit zur Rast besteht also allenthalben, vorausgesetzt, man hat keine Kinder dabei. Die haben Freude an Spielplätzen, Mitmachangeboten, am Kletterturm, der Skatebahn oder der üppig bepflanzte Eisenbahnlandschaft.

Mit ebenso viel Wissen wie Humor führte Manfred Baaske die Reisegruppe des Bürgervereins durch die historische Altstadt von Öhringen: Vom ehemaligen Spital zur 1376 geweihten Stiftskirche, entlang der vielen kleinen Türme der alten Stadtmauer zu den idyllisch an der Ohrn gelegenen Brennhäuslen, die früher Töpferstuben waren und außerhalb der Stadtmauer stehen mussten, weil man Angst vor einem Feuer hatte. Staunen konnte man über das sechs Stockwerke hohe Rossmannhaus, das 1602 errichtet wurde und mit seinem reich verzierten fränkischen Fachwerk beeindruckt. Auch die Hofapotheke und das Schloss, ursprünglich als Witwensitz errichtet waren weitere Stationen auf dem Bummel durch die Stadt. Die Ratskirche mit ihren gotischen Spitzbogenfenstern und dem aufwändig geschnitzten Hochaltar, ist einen Besuch wert.

Auf unserem Weg konnten wir noch allerlei Interessantes über die Ratsstube, die ehemals vierzehn Brunnen der Stadt, sowie den eindrucksvollen Obelisken erfahren. Dieser zeugt von einem Teil Weltgeschichte.

Manfred Baaske und Gudrun Heß hoffen darauf, dass bei der Tagesreise am 25. Juni zur Saalburg und nach Bad Homburg auch die jetzt noch freien Plätze im Bus besetzt sind. Diesen erlebnisreichen Tag sollte man sich nicht entgehen lassen. **RoDe / red**

60 Jahre Döringer`s Backhaus:

Bester Exportartikel der Gartenstadt

Und warum die Jubiläumsfeier nicht in der Gartenstadt war

Zwei Generationen des Familienbetriebs feierten in der modernsten Filiale Jubiläum. Der Bäckernachwuchs steht schon in den Startlöchern. ***Foto: eg***

„Döringer`s Backhaus ist der beste Exportartikel der Gartenstadt.“ Mit einem Satz fasst der Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann das Erfolgsrezept des Familienbetriebs zusammen: stets eine sehr gute Qualität, ein reichhaltiges Angebot und: sich weiter entwickeln. Karl Döringer hat vor 60 Jahren in der Gartenstadt mit einem Geschäft den Grundstein für dieses Erfolgsmodell gelegt.

Heute arbeiten in 11 Filialen über 50 Mitarbeiter. Allein in der Gartenstadt sind es 20. Seit 1990 führen die Söhne Werner und Helmut die Geschäfte, unterstützt von ihren Ehefrauen Angelika und Nicole. Zum Jubiläumsfest trafen sie sich mit Vater Karl und Frau Katja in ihrer jüngsten Filiale in der Meerwiesenstraße auf dem Lindenhof.

Mit dem Einzug in das schöne Jugendstilhaus vor einem Jahr begann man ein neues Konzept auszuprobieren. Das schöne Ambiente mit alten Kronleuchtern und Bistrotischen lädt zum Verweilen ein: bei modernem Kaffeeangebot, wie zum Beispiel Latte macchiato, und Snacks. Ansprechend ausgestellt in der Glasvitrine, erleichtern sie die Auswahl: Salate, auch zum Mitnehmen, Wurstwaren vom Luzenberger Metzger Grosse, Eier vom Odenwälder Bauern, überbackener Schafskäse, Suppen Bruschetta, Baguette, selbst kreierte „Dörizza“ und „Strammer Karl“. Alles wird frisch selbst hergestellt in der Küche. Dafür mussten die Bäckerei-Verkäuferinnen geschult werden. Dass sie viel Spaß hatten, zeigen ihre eingebrachten Ideen. Nicht erst angesichts des Fachkräftemangels ist Ausbildung ein wichtiges Thema bei Döringer. Bestimmt kommen in 60 Jahren zwei Klassen zusammen. Auch die jüngsten Gäste müssen sich dank der Kinderecke nicht langweilen, während die Mamas entspannt bei Kaffee und Kuchen plauschen.

Aber warum feierte Familie Döringer nicht in der Gartenstadt? - Weil sie in der neuen Filiale neue Wege beschreitet, um sich auf dem Markt zu behaupten. Diese Weiterentwicklung gehört zum Geschäftsmodell, das auch Beständigkeit, Partnerschaften, Vertrauen, Zuverlässigkeit und Kundennähe beinhaltet.

Langfristige Geschäftsbeziehungen bestehen zum Bürgerverein seit nahezu 35 Jahren. Ohne Döringer`s Backhaus sind unsere Veranstaltungen nicht denkbar. Allein der gespendete, meterlange Stollen zum Weihnachtsmarkt ist Sinnbild des partnerschaftlichen, vertrauensvollen Verhältnisses.

Die Gästeliste beim Firmenjubiläum spiegelt die langjährigen Geschäftsbeziehungen: Vertreter der Sparkasse, Bäko, Volksbank Sandhofen, Ladenbaufirma. Ebenfalls wird das soziale Engagement sichtbar: zum DRK, das die Mannheimer Tafel unterstützt. Und hier kommt etwas zurück, denn die mit Liebe und Sorgfalt hergestellten Brote erfahren so eine Wertschätzung. Auch die Markthaus GmbH wird beliefert. Auf dem Lindenhof unterstützt das Backhaus die Bürgerinitiative.

„Döringer`s Backhaus ist der letzte Handwerksbetrieb in Mannheim in dieser Größe“, so der Vertreter der Bäko Südwest. **UKü**

Stadtbahn zur Gartenstadt feierlich eröffnet

Seit dem 12. Juni hat sich im ÖPNV für Waldhof und Gartenstadt fast alles geändert. Tags zuvor hatten gemeinsam mit vielen anderen Prominenten Landesverkehrsminister Hermann, OB Dr. Peter Kurz und Erster Bürgermeister Christian Specht die Fahrt in die Gartenstadt zu den Ästen Waldpforte und Stiller Weg freigegeben.

Landesverkehrsminister Hermann und Oberbürgermeister Dr. Kurz durchschnitten gemeinsam mit weiteren Prominenten das symbolische Band und gaben die Fahrt frei für die Stadtbahn in die Gartenstadt. ***Foto: RNV***

Dreieinhalb Jahre Bauzeit sollten damit endlich vorbei sein. 87 Millionen Euro Steuergelder, deutlich mehr als geplant, wurden ausgegeben, 14 neue Haltestellen eingerichtet. Um der neuen Stadtbahnlinie 4 möglichst viele Fahrgäste zu bescheren, wurde der Fahrplan der Omnibusse gehörig ausgedünnt. Die Direktverbindung in die Stadt – bisher und in Zukunft auch möglich mit der Buslinie 53 – bringt in Teilen von Waldhof und Gartenstadt individuell für die Verkehrsteilnehmer Vorteile – sofern alles funktioniert.

Während die Stadtbahnhaltestellen gut ausgestattet sind, geht es an den neuen Bushaltestellen spartanisch zu. Regenschutz für die wartenden Fahrgäste gibt es nicht.

Bedauerlich, dass an den Endhaltestellen auf Fahrradabstellplätze verzichtet wurde. Überdachte Fahrradboxen hätten zur Attraktivität sicherlich beigetragen und den Kostenrahmen nicht überstrapaziert.

Noch aber plagt sich die neue Linie mit den alten Bahnen mit Kinderkrankheiten herum. Die angekündigten kurzen Fahrzeiten wurden nicht immer geboten. Fahrgäste berichten von mehrfachen Stopps der Bahnen und dadurch verursachte deutliche Verspätungen. Dabei scheint die Waldpforte besonders problematisch zu sein. Die zum Waldfriedhof fahrende Bahn blockierte regelmäßig die Kirchwaldstraße. Fahrer oder Fahrerin mussten die Weiche von Hand umstellen.

Kaum war die Bahn von der Kreuzung gefahren, sprang die Ampel (verspätet) auf Rot.

Solche Mängel wird man sicher rasch abstellen können.

Nicht das Fehlen einer weiteren Haltestelle in der Waldpforte. Begleiter des Projekts aus der Gartenstadt hatten aus guten Gründen dafür plädiert, dort eine weitere Haltestelle vorzusehen. Mit Hinweis auf genehmigte Pläne wurde das abgelehnt. An der Bonifaziuskirche waren Änderungen des Plans dann doch noch möglich.

Problematisch ist die Lage auf der Buslinie 53, die das Zentrum der Gartenstadt erschließt. Hier werden seit der Fahrplanumstellung Midi-Busse eingesetzt. Nach Berichten aufgebrachter Fahrgäste sind die Busse viel zu klein. Vor allem nach Schulschluss herrscht wildes Gedränge.

Auf weiten Teilen der Strecke, die jetzt der Bus 53 alle 20 Minuten befährt, fuhr bis zum Fahrplanwechsel die Linie 55 doppelt so häufig. Nur noch halbstündig ist jetzt der Bus 55 zwischen Waldhof Bahnhof und Stiller Weg unterwegs, wochentags nach ca. 20.15 Uhr und am Wochenende fahren die Fremdfirmen nicht. Wer dennoch voran kommen möchte, kann ein Ruftaxi ordern und mit Stadtbahnfahrschein fahren. Die Taxi-Riufnummer: 21818. Immerhin: Mit diesem Bus kommt man zum Bürgerservice in der Alten Frankfurter Straße. Dies zwar praktisch auf dem Rückweg Richtung Gartenstadt, aber immerhin.

Mit ihrem Takt ist diese Buslinie womöglich zum „KW-Vermerk = kann wegfallen“ prädestiniert.

Die RNV als Betreiber von Bus- und Bahnlinien hat anfängliche Beeinträchtigungen eingeräumt. Ob das Quietschen an der Endschleife mit der Zeit leiser wird? Ob die Bautrupps, die immer noch unterwegs sind, endlich abziehen und dann bitte gleich ihr Dixie-Klo mitnehmen? Warum das noch nötig ist, fragt verärgert eine Anwohnerin, wo doch der rote Toilettenkubus gleich in der Nähe steht. **eg**

Weder Hochbahnsteig noch Wetterschutz. Die neuen Bushaltestellen sind spartanisch ausgestattet. ***Foto: eg***

Steuererklärung schon abgegeben?

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Manfred Herbel
Hanauer Str. 19
68305 Mannheim

Tel. 0621/7 48 19 10
Fax 0621/7 48 19 12
manfred.herbel@vlh.de
www.vlh.de/bst/6473

Nils oder Paule?

Delp-Schule steht am 21. Juli vor schwerer Entscheidung

Wer wird gewinnen? Nils Holgersson oder der DfB, Gans Akka oder Adler Paule, Freilichtbühne oder Fußballstadion? Ausgerechnet am gleichen Tag spielt das Amateurtheater für die Schulen und wird im Carl-Benz-Stadion ein Halbfinalspiel der U 19-Europameisterschaft entschieden. Adler Paule warb letzten Donnerstag bei der Alfred-Delp-Schule für den Fußball.

Bis Paule erschien, hieß es für die Grundschüler und die Lehrer erst einmal warmschreien. Die „La-Ola-Welle“ wurde geprobt, aufs Tor gekickt und um die Wette angefeuert „Deutschland vor!“ Dann die schwierige Frage des Animateurs: „Was für ein Vogel ist Paule?“ Nach kurzem Rätselraten entschied sich die klare Mehrheit der Kinder für den Adler.

Dann kam Paule – und für die Kinder gab es kein Halten mehr. Umringt, bedrängt, fast umgeworfen wurde das Maskottchen von den außer Rand und Band geratenen Kleinen. Einem Mädchen kamen im Getümmel die Tränen. Paule nahm sie auf den Arm und sie strahlte.

Um 12 Uhr beginnt das Fußballspiel im Mannheimer Stadion. Eigentlich ideal für Schulen, den Wandertag zu einem Ausflug zu den „aufgehenden Sternen“ des Weltfußballs zu nutzen. Nur 2 Euro kostet der Eintritt pro Kind. Und bestimmt gibt es ein Wiedersehen mit Paule. Es sei denn, dass Nils Holgersson gewinnt. **eg**

Walter-Pahl-Brücke:

Erinnerung an eine große Persönlichkeit

Oben auf der Brücke ist das kleine, blaue Straßenschild angebracht: am Geländer neben der Treppe zum Glücksburger Weg. Die vorbeifahrenden Autofahrern können nicht lesen, was darauf steht: „Walter-Pahl-Brücke, 1929 – 2011, Geschäftsführer der Gartenstadt Genossenschaft (1947 – 1988) und SPD-Stadtrat (1965 – 1989).

Zur feierlichen Namenstaufe der Brücke über die Riedbahn erschienen Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Vertreter aus Politik, der Gartenstadt Genossenschaft, der Volksbank Sandhofen und Luise Pahl mit Familie.

Beeindruckt vom neuen Brükkenbogen, sprach Kurz von einer „großen städtebaulichen Aufwertung“. Der Vorschlag für die Namensgebung kam vom Bezirksbeirat. Kaum ein anderer hat den Stadtteil so geprägt wie Walter Pahl. Neben seinem Lebenswerk Gartenstadt Genossenschaft würdigt man ihn als Kommunalpolitiker und Ehrenringträger der Stadt.

Ausführlich beschrieb der OB den beruflichen Werdegang von der kaufmännischen Lehre, dem Kriegsdienst, der Aufbauarbeit der Nachkriegszeit bis zum berufsbegleitenden Studium an der Verwaltungsakademie Rhein-Neckar und der Gründung der Vermietungsgenossenschaft Ludwig-Frank. Beachtung fand Pahl im Bereich Wohnungsbau weit über die Grenzen Mannheims hin aus in Europa und international, beispielsweise als Ehrenbürger der Stadt Baltimore, USA. 1988 wurde er mit dem großen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Nach der Enthüllung des Namensschildes waren die Besucher zum Umtrunk mit Imbiss eingeladen. Am Treppenaufgang im Glücksburger Weg waren eigens für die Veranstaltung ein Stand und Stehtische aufgestellt.

Zahlreich wohnten Mitglieder der Familie Pahl der Brückentaufe bei: Witwe Luise Pahl, die Söhne Wolfgang und Rainer mit Ehefrauen, Tochter Ursula Mardo, Enkel Thommy Mardo und der Bruder von Walter Pahl.

Unter den Gästen: die Stadträte Andrea Safferling (SPD), Konrad Schlichter (CDU), der frühere 1. Bürgermeister Dr. Norbert Egger (SPD), der Vorstand der Gartenstadt Genossenschaft Wolfgang Pahl, der Aufsichtsratsvorsitzende Bernd Aust, der Vorstand der Volksbank Sandhofen Thomas Fleck und die Bezirksbeiräte Stefan Höß (SPD), Roger Bloemekke (CDU) und Gerald Unger (Die Linke). **UKü**

Wolfgang Pahl, Hans-Jürgen Farrenkopf, Dr. Peter Kurz, Rainer Pahl, Dr. Norbert Egger, Luise Pahl, Andrea Safferling, Konrad Schlichter, Roger Bloemecke. ***Foto: eg***

Sanierung Ihrer Trinkwasserleitungen von innen!

Bei unserem erfolgreichen, zertifizierten Donpro-Verfahren wird abrasives Material durch die Leitungen geblasen. Die Ablagerungen werden weggestrahlt. Die Leitungen werden innen beschichtet und versiegelt. Ein Rohr im Rohr entsteht – für dauerhaft sauberes Trinkwasser.

Ihre Spezialisten für sauberes Trinkwasser
schnell – sauber – sicher – günstig

DONAUER & PROBST

Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27
68167 Mannheim
Tel. 0621-789 82 96
info@donpro.de
www.donpro.de

Keine Erotikmassagen
Karn- Rapee **Mannheim Gartenstadt**
Traditionelle Thaimassage & Wellness
für Körper, Geist & Seele
Inh. Chithom Reichert • Eingang: Donarstraße 18a (am Reh)
68305 Mannheim • 0621 / 71309926 • Mobil 0173/5808906

Ihr Immobilienberater für Gartenstadt-Waldhof
Ralf Bauer
Immobilienwirt (Diplom VWA)

Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

VR Bank mit zufriedenstellendem Jahr 2015

VR Bank Rhein-Neckar eG – Jahresabschluss in Zahlen

- **Bilanzsumme: 3,880 Mrd. Euro** (Vorjahr: 3,682 Mrd. Euro)
- **Kredite an Kunden: 1,867 Mrd. Euro** (Vorjahr: 1,810 Mrd. Euro)
- **Kundeneinlagen: 3,220 Mrd. Euro** (Vorjahr: 3,167 Mrd. Euro)
- **Betreutes Kundenvolumen: 6,889 Mrd. Euro** (Vorjahr: 6,718 Mrd. Euro)
- **Aufsichtsr. Eigenkapitalquote: 17,3 Prozent** (Vorjahr: 16,5 Prozent)
- **Mitarbeiter incl. Azubis in 2015: 677** (Vorjahr: 681)
- **Neue Auszubildende in 2015: 25** (Vorjahr: 25)
- **Mitglieder per 31.12.2015: 87.848** (Vorjahr: 86.950)

Die VR Bank Rhein-Neckar eG hat am 30. Mai 2016 mit Ablauf der Vertreterversammlung auch bilanztechnisch den Schlussstrich unter das abgelaufene Geschäftsjahr 2015 gezogen. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 3,880 Milliarden Euro, das gesamte betreute Kundenvolumen auf 6,889 Milliarden Euro.

„Unsere VR Bank Rhein-Neckar kann auf ein zufriedenstellendes Jahr 2015 zurückblicken“, zog der Vorsitzende des Vorstands, Dr. Wolfgang Thomasberger eine positive Bilanz. Dem schloss sich Aufsichtsratsvorsitzender und Versammlungsleiter Walter Büttner im Namen des Kontrollgremiums an. Der ausdrückliche Dank von Vorstand und Aufsichtsrat galt den Beschäftigten für deren besonderes Engagement und die erfolgreich geleistete Arbeit.

Zuwächse verzeichnete die VR Bank Rhein-Neckar auf beiden Seiten der Bilanz: Die Kundenforderungen stiegen gegenüber 2014 um 3,2 Prozent auf 1,9 Milliarden Euro. Wachstumstreiber im Privatkundengeschäft waren Wohnungsfinanzierungen sowie Maßnahmen zur Modernisierung und Energieeinsparung.

Im Firmenkundengeschäft wurden vielfältige Finanzierungsvorhaben erfolgreich begleitet. Die Schwerpunkte lagen im gewerblichen Immobiliengeschäft, der klassischen Betriebsmittelfinanzierung und verstärkt im Bereich der Unternehmensnachfolge.

Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 1,7 Prozent auf 3,220 Milliarden Euro.

Der Bilanzgewinn beträgt 9,77 Millionen Euro und liegt geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Daraus schüttet die Bank nach Beschluss der Versammlung eine Dividende in Höhe von 6 Prozent an die 87.848 Mitglieder aus und stärkt ihre Rücklagen auf jetzt 286 Millionen Euro bilanzielles Eigenkapital.

Dem Gemeinwohl fühlt sich die VR Bank weiterhin verpflichtet. Daher wurden auch im Geschäftsjahr 2015 viele Aktivitäten aus den Bereichen Kunst, Kultur, Wissenschaft und Sport mit Spenden und Sponsoring unterstützt.

Dass die Vertreterinnen und Vertreter mit dem Kurs ihrer Bank zufrieden sind, demonstrierten sie mit ihrer Zustimmung bei der Feststellung des Jahresabschlusses. Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

Auch über die Verwendung des Bilanzgewinns hatte die Versammlung zu entscheiden. Dabei folgte das Bankparlament dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat.

Verhaltener Blick in die Zukunft

Das geplante operative Ergebnis für das laufende Geschäftsjahr wird etwas unter dem Vorjahreswert liegen. Ziel wird es dennoch sein, die Eigenkapitalbasis weiter zu stärken und mit Blick auf den zunehmenden Wettbewerb Innovationen zu forcieren und in die Infrastruktur zu investieren.

„Ein leichter Rückgang wäre bei den anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen immer noch ein Erfolg. Das historisch niedrige Zinsniveau und die überbordende Regulatorik werden die Finanzbranche weiter stark beschäftigen und vor große Herausforderungen stellen. Gleichwohl ist die VR Bank gut aufgestellt und für die Zukunft gerüstet“, so der Vorsitzende des Vorstands.

Children’s Walk 2016

„Kindern ein Lachen schenken“

Neuro-Kids in Mannheim und Kinder in Malawi profitieren

Children´s Walk: In Mannheim beteiligten sich über 300 Mitarbeitende beim Children´s Walk. ***Foto: -o-***

Am 16. Juni – dem Tag des afrikanischen Kindes – findet bei Roche immer ein ganz besonderes Ereignis statt: der Children’s Walk. Mitarbeitende aus 70 Ländern liefen in diesem Jahr an 141 Standorten und zeigten so ihre Solidarität mit hilfsbedürftigen Kindern.

In Mannheim nahmen über 300 Mitarbeitende an dem Benefizlauf unter dem Motto „Kindern ein Lachen schenken“ teil.

Die gesammelten Spenden kommen sowohl lokalen Projekten aus Deutschland als auch Waisenkindern in Malawi zugute.

In diesem Jahr unterstützen die Roche-Mitarbeitenden in Deutschland u.a. die Neuro-Kids – Neurologisch erkrankte Kinder Mannheim e.V. Die von der ROMIUS Stiftung koordinierten Mitarbeiterspenden fließen den Neuro-Kids für die Modernisierung des Spielzimmers und die Umgestaltung des Snoezelen-Raumes zu.

Wie jedes Jahr verdoppelt die Geschäftsführung den Betrag der Mitarbeiterspenden und unterstützt gemeinsam mit weltweit zahlreichen Roche-Ländergesellschaften notleidende Kinder im afrikanischen Malawi. Ziel ist es, die Schulbildung von Aids-Waisen in Malawi zu verbessern und ihre Grundbedürfnisse abzudecken.

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

CDU-Familienfest am Karlstern

Petrus schien unschlüssig, welches Wetter er dem Familienfest der CDU am Karlstern zukommen lassen wollte. Jedenfalls war von Sonnenschein bis Gewitter alles außer Schnee dabei.

Die Besucher ließen sich allerdings davon nicht irritieren. Dass die gute Laune nicht verging, dafür sorgten die „Blaukehlchen“ mit ihrer Musik, welche zum Mitsingen animierte.

Die Helferinnen und Helfer der CDU-Ortsverbände Käfertal, Schönau, Waldhof und Sandhofen hatten am Getränke- und Grillwagen ebenso viel zu tun, wie die Damen am Kuchen- und Kaffeestand. Zuvor hatte der Schirmherr, Erster Bürgermeister Christian Specht, das Karlsternfest eröffnet.

Für die Kinderbelustigung sorgte die CDU Neckarau.

„Wir sind zufrieden mit der Resonanz. Das Wetter hat uns zwar an der ein oder anderen Stelle ein wenig beeinträchtigt, aber wir alle haben das Beste daraus gemacht.“ meint Michael Mayer von der CDU Käfertal.

Spannend wurde es, als Ingeborg Dörr von der CDU Lindenhof und der Schönauer CDU-Vorsitzende Johann Danisch die Tombola eröffneten. Gleich dutzenderweise gingen die Blumen der Gärtnerei Beier über den Tisch und nachdem weitere Preise ausgelost waren, wurden die beiden Hauptgewinne - eine Reise nach Berlin und eine Reise nach Straßburg - ausgelost. Beide Gewinner freuten sich sehr.

Das gesellige Beisammensein stand im Vordergrund, aber selbstverständlich leiht man als CDU den Anliegen, Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger jederzeit ein Ohr. Davon gab es viele - und sowohl die anwesenden CDU-Vertreter als auch der Kreisvorsitzende Nikolas Löbel nahmen diese dankbar für die weitere Arbeit auf.

„Auch im nächsten Jahr werden wir wieder das traditionelle Karlsternfest ausrichten!“, sind sich die Organisatoren der CDU-Verbände im Mannheimer Norden sicher.

Grenz- und Gemarkungsgrenzsteine im Käfertaler Wald:

Geschichtstour mit Fragezeichen

Tobias Schüpferling unterwegs mit Geschichtswerkstatt Käfertal

Von Uschi Künstler

Manche haben eine rechtwinkelige Form, andere sehen eher rund aus. Verborgen von Büschen oder hohem Gras wittern alte Grenz- und Gemarkungsgrenzsteine im Käfertaler Wald vor sich hin. Frei und unbeschädigt wie der große Stein auf dem eingezäunten Gelände des Reiterhofs ist kaum einer. Eher wurde eine Ecke beim Schlegeln des Unterholzes abgeschlagen. „Wenn nichts geschieht, gehen sie verloren", sagt Fachagrarwirt Tobias Schüpferling, zuständig für die Baumpflege auf den Friedhöfen.

Um die zwanzig historische Grenzsteine hat er seit 2009 entdeckt. Noch nie wurden sie auf einer Karte eingezeichnet oder registriert. Mit alten Karten kennt er sich aus: Die älteste stammt aus der Zeit des Kurfürsten Carl-Theodor, dem 18. Jahrhundert. Dank ihrer Hilfe lassen sich alte Grenzverläufe von Gemarkungen feststellen. In alle Grenzsteine ist das gleiche symbolische Zeichen eingekerbt: der Anker Käfertals. Doch viele Fragen zu ihrer Bedeutung bleiben offen.

Was liegt da näher als sich mit anderen Geschichts- und Heimatinteressierten auszutauschen? Rund ein Dutzend Mitglieder der Geschichtswerkstatt Käfertal haben sich zu Tobias Schüpferlings „kleiner" Geschichtstour eingefunden – und an einer „großen" Exkursion mit dem Fahrrad teilgenommen: nahezu vier Stunden vom Friedhof Käfertal zum Waldfriedhof über die Waldpforte in nördlicher Richtung zum entferntesten Punkt, dem Frondgraben, über Stock und Stein weiter entlang am Zaun des Militärgeländes Benjamin-Franklin-Village bis zur Wasserwerkstraße und zum Breiten Stein hinter der Lampertheimer Straße.

Tobias Schüpferling will alte Grenzsteine erhalten.

Tobias Schüpferling streift mit dem Blick des Profis durch den Wald; er kennt nicht nur die Baumarten, sondern schätzt ihr Alter oder liest die Spuren einer Rotte Wildschweine im Feld. Vereinzelt stehende alte Bäume in Gärten verraten ihm: Hier war schon immer Wald. Wie zum Beispiel die 150 bis 200 Jahre alten Eichen in der Waldschule.

Beschriftungen teilweise unklar

Zufällig fand der Baumpfleger auf dem Waldfriedhof – auch hier war schon immer Wald- den Stein im Unterholz hinter der Freilichtbühne: Wie bei vielen blickt man oben auf den als Linie eingeritzten Grenzverlauf. Sehr gut zu erkennen ist der Käfertaler Anker auf einer Seite. Die andere trägt die Jahreszahl „1837". Oder könnte es gar eine „9" sein? Dies wäre das Jahr der Eingemeindung Käfertals zu Mannheim.

Doch die „9" ist nur mühselig zu erahnen. So bleibt die Bedeutung rätselhaft. Der Käfertaler Anker wurde nach der Eingemeindung nicht mehr verwendet, wie die Geschichtswerkstatt beisteuert. Auch habe man nach 1900 anstelle von Sandsteinen Granitsteine ausgewählt.

Aus napoleonischer Zeit, als das Großherzogtum Baden entstand, 1806, stammt der Stein im Frondgraben. Außer dem Käfertaler Anker ist ein Wappen eingekerbt. Charakteristisch als weiteres Grenzzeichen ist die in unmittelbarer Nähe gepflanzte 150 bis 200 Jahre alte Eiche. Der gerade Wuchs lässt auf viel Licht schließen: Früher war der Wald in seiner ursprünglichen Bepflanzung mit Elefantengras, Kiefern, Eichen und Buchen offener und lichter. Traubenkirsche und Ahorn hielten erst später Einzug. Zudem wurde er als Weide für Schweine genutzt.

Ein Grenzstein mit Schlüssel - Bart nach unten

Von diesem Stein verläuft der Frondgraben in Bogenform bis zum Farnkrautweg. Als Denkmal gewürdigte Landesgrenzsteine sind der „Dreimärker" hinter der Autobahn und der Jagdgrenzstein von 1787.

Gleich mehrere Grenzsteine finden sich direkt am Zaun des Militärgeländes BFV, teils versenkt im Erdreich. Die Steine mit Käfertaler Anker und winkelförmig gezeichnetem Grenzverlauf wurden lange vor dieser Zeit gesetzt. Ob sie die Grenze zum Viernheimer Wald demonstrieren?

Oder nur die zwischen Weide- beziehungsweise Feldfläche und Waldfläche?

Schon immer wurden hier Grenzen gezogen, weiß Schüpferling. Streng geschützt ist der Rest einer der letzten Sanddünen mit der ihr eigenen Flora und Fauna. Bleibt zu hoffen, dass die Steine von den kräftigen Baumaßnahmen auf BFV verschont bleiben.

Gezielt suchte der Fachagrarwirt den Rand zwischen Feld und Wald ab und stieß auf dem Weg zur Wasserwerkstraße – gut versteckt vom Laub – auf den ältesten Stein: datiert auf das Jahr 1722. Nummeriert als 36ter und versehen mit Anker, weist er als Besonderheit einen Schlüssel auf, dessen Bart nicht nach unten, sondern nach oben zeigt. Handelt es sich vielleicht um eine Insignie des Bistums Worms?

Der Weg führte weiter am Waldrand entlang vorbei am Hundeplatz zur „Karl-Theodor-Eiche", der ältesten Eiche im Stadtgebiet. Vor sieben Jahren beantragte Baumpfleger Schüpferling, die 350 Jahre alte Eiche zum Naturdenkmal zu erheben.

Wappen, Grenzlinien, Jahreszahlenlassen rätseln. ***Fotos: UKü***

Die Geschichtswerkstatt Käfertal auf großer Erkundungstour mit dem Rad.

Der Alte Postweg war einst Verkehrs- und Heeresstraße der Römer. Versunken im Wald liegt die Wüstung Gerolsheim. Der Ort soll auf eine römische Station zurückgehen. Auch hier am Hauptjagdweg des Kurfürsten im Grenzbereich zwischen Wald und Flur bröseln die Zeugen der Vergangenheit unsichtbar unter Blättern langsam dahin. Ähnlich ergangen wäre es dem Grenzstein auf dem Rathausplatz in Käfertal, hätte sich nicht die Geschichtswerkstatt unter der Leitung von Christel Hörrnusselt für ihn stark gemacht.

Schön wäre es für den einen oder anderen „Kollegen", würde er als würdig erachtet. Und vielleicht doch noch registriert, kartiert oder mit einem Hinweisschildchen versehen.

Bezirksbeirat Stefan Höß unterstützte die jungen Luzenberger bei ihrer Putzaktion. ***Fotos: UKü***

Offene Jugendarbeit Luzenberg:

Mit kritischem Blick auf die Umwelt

Jugendliche und Politiker putzen ihren Stadtteil heraus

Papier, Plastikflaschen, zerbrochenes Glas, Verpackungen aus Karton und Styropor – achtlos weggeworfen ins Gebüsch, aufs Trottoir oder in den Straßengraben: auch junge Menschen ärgern sich darüber. Auf der Stadtteilversammlung Luzenberg für Kinder und Jugendliche im März, veranstaltet vom Jugendamt, beschlossen die jungen Leute im Beisein vieler Politiker, mit anzupacken und etwas gegen die Verunreinigung ihres Stadtteils zu tun.

Auch mehrere Bezirksbeiräte von Waldhof/ Gartenstadt/ Luzenberg begeisterten sich für eine gemeinsame Putzaktion von Politikern und Jugend auf dem Luzenberg.

Zum Termin an einem Samstagnachmittag Ende Mai luden Ferhat Neptun und seine Kollegin Bilgehan Cetin ein, die leider verhindert war. Beide arbeiten in der offenen Jugendarbeit Luzenberg, einem pädagogischen Angebot der Abteilung Jugendförderung des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie im Jugendamt.

Lediglich zwei Bezirksbeiräte unterstützten die rund ein Dutzend Jungen und Mädchen im Alter von 11 bis 16 Jahren: Stefan Höß und Sabine Seifert, beide SPD.

Gut ausgerüstet mit Müllbeuteln, Handschuhen und Greifzangen gingen sie ihrer Mannschaft rund um den Kinderspielplatz Eisenstraße beispielhaft voran. Eine andere Gruppe machte sich auf in Richtung Stolberger Straße.

Mehr oder weniger lockte auch die Überraschung, die die offenen Jugendarbeit für die fleißigsten Putzer in Aussicht gestellt hatte: die Kinokarten blieben bis zum Ende der zweistündigen Putzaktion noch ein Geheimnis.

Seit mehr als zwei Jahren kümmert sich Sozialarbeiter Ferhat Neptun auf Luzenbergs Straßen um „herumhängende Jugendliche“. Zwischen zehn und dreißig seien es, meist Fünfzehn- und Sechzehnjährige.

Das Thema Jugendtreff zur Freizeitgestaltung stand mit auf der Wunschliste der Kinder und Jugendlichen auf der Stadtteilversammlung im März. Politisch beschlossen war es laut Dr. Fulst-Blei, SPD-Landtagsabgeordneter, bereits damals. Nur die Räume fehlten. Was die Schüler von der Versammlung an Erkenntnis mit nach Hause nahmen, war unter anderem, dass vieles in der Demokratie langsam funktioniert.

Alle kritisch auf ihre Umwelt blickenden Putzer wohnen im Stadtteil. Unter ihnen sind Gymnasiasten, Realschüler, Werkrealschüler und Förderschüler. Ashley Doganay, Fünftklässlerin, und Fabienne Näckel, Klasse R7b, pendeln täglich zur Waldschule in die Gartenstadt – und verbringen dort den Großteil ihrer Zeit. **UKü**

Waldhof-Ost: Frohe Zuversicht!

Biotopia: In neuen Räumen hoffungsvoll voran

Die Biotopia Waldhof-Ost-Projekte standen kurz vor dem Aus, da die Stadtverwaltung die Fördermittel zur Streichung vorschlugen. Dank breiter lokalpolitischer Unterstützung konnte der Zuschuss der Stadt jedoch für dieses und das kommende Jahr gesichert werden. Damit wurde der Weg für die Fortführung der für den Stadtteil wichtigen Angebote geebnet und innerhalb des Gemeinschaftszentrums „Frohe Zuversicht“ geeignetere Räumlichkeiten bezogen werden.

Am 31. Mai wurden die renovierten Räume der Kleiderkammer und des Service-Büros im Rahmen einer kleinen Feier eingeweiht.

In den Wochen zuvor hatte Biotopia, unterstützt vom Change Bürgerservice, Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in der Frohen Zuversicht 5 – 7 durchgeführt. Die Kleiderkammer konnte vom feuchten und dunklen Keller in den 1. Stock ziehen, das Biotopia -Service-Büro wurde integriert. Insgesamt stehen nun Biotopia mehr Fläche und schöne helle Räume zur Verfügung. Die gespendete Ware kann in den Regalen und Kleiderständern jetzt ansprechend präsentiert und von den „Kunden“ besser gesichtet werden. Auch die technische Ausrüstung wurde verbessert.

Die Kleiderkammer, das Biotopia Service-Büro sowie die kleine Bücherei bilden für das Quartier seit über zehn Jahren eine wichtige soziale Infrastruktur, von der vor allem einkommensschwache Familien und Kinder profitieren. Zudem bieten die Projekte vier Frauen und einem Mann aus dem Quartier Arbeitsplätze. Die vorhandenen Projektmittel sind nach wie vor insgesamt nicht ausreichend. Biotopia ist daher weiter auf der Suche nach zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten für ihre Angebote auf dem Waldhof. Spenden sind willkommen!

Kleiderspenden können in der Biotopia -Kleiderkammer in der Frohen Zuversicht 5 – 7 in Wohnung 6 bzw. 10 zu folgenden Zeiten abgeben werden: dienstags von 9 bis 11.30 Uhr und donnerstags von 930 bis 11.30 Uhr.

Die **Kleiderausgabe** an Bedürftige ist immer mittwochs von 12.30 bis 15 Uhr und donnerstags von 9.30 bis11.30 Uhr.

Das Biotopia-**Servicebüro** ist montags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr und dienstags von 12 bis 14 Uhr geöffnet.

TV-Turnerinnen bei der Olympiade

Einen tollen 2. Platz holten die fünf Turnerinnen Hannah, Larissa, Jasmin, Madeleine und Sophie vom TV 1877 Waldhof bei der Städteolympiade in Karlsruhe. 700 Sportler aus neun Städten nahmen an der Veranstaltung teil. Mit Betreuerin Fabienne und Trainerin Sybille hatten die Turnerinnen Quartier in einem Schulzimmer.

Voller Begeisterung berichten sie über die drei Tage, die neben dem Wettkampf auch weitere schöne Gemeinschaftserlebnisse brachten: Ein Besuch im Schwimmbad, Shopping und eine ausgelassene Hausparty.

Die nächste Städteolympiade findet in zwei Jahren in München statt. Die Starterinnen des TV Waldhof hoffen schon jetzt, dass sie auch dann wieder dabei sein können.

OLYMPIA
Ihr Olympia-Fachhändler:
Rufen Sie uns an!
Ihr Fachhändler für Büro- und Informationstechnik
Wir reparieren
• Schreibmaschinen
• Diktiergeräte
• Computer
• Kopierer
• Drucker
• FAX
Seip Bürotechnik
68305 Mannheim · Fax 0621/745217
Regenbogen 53 · ☎ 06 21/ 75 32 28
Verkauf + Service

Bianca Tanis
TK Mannheim Immobilien
Philipp-Brunnemer Weg 33
68305 MA-Gartenstadt
Fax: +49/62 27/78-362 06
Mobil: +49/1 57/50498465
Mail: bianca.tanis@sap.com
www.tkmannheim.de

LUCKY BAMBOO
... der etwas andere Blumenladen
BLUMEN PFLANZEN
FLORALE GESCHENKE
Inh. I. Schäfer - Zimmermann Telefon: 0152 21 82 97 36
WALDPFORTE 15 - 68305 MANNHEIM
Durchgehend von 9.30 - 18.00 Uhr geöffnet - Samstags von 9 - 13.00 Uhr

Zum 100. Geburtstag von Anni Doss:

Zeitzeugin der jungen Gartenstadt

Von Uschi Künstler

2010 feierte die Gartenstadt ihr 100-jähriges Jubiläum. Zeitzeugin Anni Doss lebt seit der Kindheit im selben Haus der Genossenschaft in der alten Gartenstadt. Zu ihrem 100. Geburtstag hat sich die Nachbarschaft zusammengetan und ihr gratuliert. Auch der Direktor der Gartenstadt Genossenschaft Wolfgang Pahl war unter den Gratulanten.

Anni Doss

„Ich war ganz sprachlos, dass mich so viele Leute kennen“, sagte die Jubilarin, überrascht von der Anzahl der Besucher. Hin und wieder schaut auch sonst einmal einer der „jungen“ Nachbarn bei ihr vorbei.

Geistig in Topform, jedoch in der Bewegung etwas eingeschränkt, kann die Hundertjährige mindestens zwanzig Jahre unterschlagen. Seit ihre Schulfreundin im letzten Jahr gestorben ist, hat sie alle Freundinnen überlebt.

Zum Kreis der Geburtstagsgäste zählte die zwölf Jahre jüngere Helga Hofmann. In der Nachbarschaft aufgewachsen, kennt sie Anni Doss ihr ganzes Leben. Der Großvater von Helga Hofmann war Fritz Hauk, 1922 Gründungsmitglied des Männerchors Gartenstadt.

Ebenso erwiesen einige ehemalige Teilnehmerinnen des Frauenarbeitskreises der Abendakademie Anni Doss die Ehre. Ein Vierteljahrhundert leitete Doss den Frauenarbeitskreis in der Gartenstadt bis ins hohe Alter von 80 Jahren. Neben Basteln, Batik, Bauernmalerei und Handarbeiten unternahm man mit Frau Professor Gudrun Höhl kulturelle und geschichtliche Exkursionen in der Region.

Als Mitglied der jungen Gartenstadt Genossenschaft hat Anni Doss` Vater Lucas Fumic die Pläne für die Gartenstadthäuser studiert und sich für eines der wenigen vorgebauten Komforthäuser mit Bad entschieden. Zunächst jedoch bekam Dr. Bodenheimer den Vorzug, weil ein Arzt gebraucht wurde. Unverhofft erfüllte sich zwei Jahre später der Wunsch der Familie Fumic: Bodenheimer zog aus und Fumics wechselten das Quartier.

Motorradrennen auf dem Speckweg

Rund zehn Lenze zählte damals die magere Anni, die sie „Spitzmaus“ riefen. Vater Fumic schaffte eine Ziege an und ging mit ihr im nahen Wald spazieren, unmittelbar hinter dem Freyaplatz. Aus der Ziegenmilch stellte Mutter Maria Butter her, unter die sie gelben Rübensaft mischte. In die Schule mussten Anni und die Kinder aus der Gartenstadt zu Fuß auf den Waldhof laufen. Auch wenn man in die Stadt wollte, musste man zur Straßenbahnhaltestelle auf den Waldhof gehen.

Sozial eingestellt, spendete Lucas Fumic für Schwester Margarinas Schützlinge im Kindergarten am Langen Schlag. Er war der Erste, der in der Gartenstadt ein Auto besaß, einen grünen Opel „Frosch“. Eigens hat ihm der Direktor der Gartenstadt Genossenschaft Kattermann eine Garage überlassen. Später durfte er sich eine in seinen Garten bauen.

Als „Braut“ beim Blumenkorso

Zuvor galt Fumics Leidenschaft einem NSU Motorrad mit Beiwagen. Er war Mitorganisator von Motorradrennen im Dreieck Speckweg, Alte Frankfurter Straße, Waldstraße. Der Name Islinger war als Rennfahrerpersönlichkeit in aller Munde. Weit über Mannheim hinaus bekannt, strömten die Menschen herbei.

So wie zu den berühmten Blumenkorsos in den Jahren 1924, 1925 und 1926. Fumic erwies sich auch hier als glänzender Organisator: Für seine zehnjährige Tochter Anni und den ebenso alten Kurt Altmann besorgte er eine Droschke als Hochzeitswagen. Stilecht wurde der Chauffeur des „Brautpaares“ als Schwarzer angemalt. Außer den Mitgliedern des Männerchors Gartenstadt legten viele Bürger selbst Hand an die Gestaltung der geschmückten Märchenwagen.

Ankes Söhne waren Spielkameraden

Wenn Anni nicht mit den Söhnen Herbert und Karl des Gartenstadt-Architekten Arno Anke in deren parkähnlichen Garten mit den weißen Statuen spielte, ging sie in den „Sodawasserclub“. Der internationale Orden der Gut Templer gegen Alkohol- und Nikotinmissbrauch unterstützte den Club etwas.

Treffpunkte waren bei Familie Schickenberg am Freyaplatz, Inhaber des Milch-, Eier-, Buttergeschäfts, und in einem Raum der Schreinerei Dietsche/ Kochenburger im Maienweg, wo heute der Spielplatz ist.

Sie esse kein Fleisch, aber Wurst, zog Fumic seine Tochter auf. Gut erinnert sich die Zeitzeugin an die Reigen, die getanzt wurden, das Basteln und die sehr engagierten Töchter der Familie Schickenberg. Sie betont den Zusammenhalt der Gartenstädter, beispielsweise wenn ein Fest anstand. Einer habe sich für den anderen eingesetzt. „Die Gartenstadt war sehr, sehr schön“, schwärmt die Hochbetagte: „eine große Familie.“ Jeder habe von jedem alles gewusst. Wenn geschlachtet wurde, habe jeder etwas davon abbekommen.

Vielleicht war man früher mehr aufeinander angewiesen, weil die Zeiten wirtschaftlich hart waren und nicht mit heute zu vergleichen sind?

Der Bürgerverein Gartenstadt wünscht seinem Mitglied Anni Doss weitere Lebensjahre bei guter Gesundheit.

-Gewerblich-
Fußpflege Rhein-Neckar
Ihre professionelle mobile Fußpflege und Maniküre
- Maniküre
- Pediküre
- Fuß- und Beinmassagen
- weitere Behandlungen auf Anfrage

Kostenlose Anfahrt nach Ma-Gartenstadt & Ma-Waldhof
Am Hirschplatz 7 68542 Heddesheim
Tel.: 06203 / 84 06 462 info@fusspflegerheinneckar.de
Mobil: 0176 / 631 49 654 www.fusspflegerheinneckar.de

Lidy Rohrleitungsbau
Vaillant

WIE UMWELTFREUNDLICH UND SPARSAM IST IHRE HEIZUNG ?
Informieren Sie sich bei uns über moderne Heizsysteme wie Brennwertgeräte, Solarthermie und Wärmepumpen. Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Energiekosten zu senken und gleichzeitig einen direkten Beitrag zum Umweltschutz zu leisten!
Wir beraten Sie gerne!
Flensburger Ring 24 • 68305 Mannheim
Tel: 0621 / 75 14 28 • Fax: 0621 / 74 75 94 www.lidy.de

Selina Morsch:

Deutsche Meisterin im Sportkegeln

Von Uschi Künstler

Kegeln verbindet man gern mit geselliger Freizeitgestaltung und feucht-fröhlicher Unterhaltung, besonders auch für ältere Leute. Doch Sportkegeln ist eine anstrengende, ernst zu nehmende Sportart mit Mannschaftsspielrunden von September bis April und Einzelwettbewerben, jeweils für Herren, Damen, weibliche und männliche Jugend. Angestrebtes Ziel ist die Bezirks-, die Badische- und die Deutsche Meisterschaft.

Ein weiterer Meistertitel für die Keglerfamilie Morsch.

Nicht umsonst gibt es in der Gartenstadt ein Keglerheim: Die neue Deutsche Meisterin im Einzelwettbewerb kommt aus der Gartenstadt. Selina Morsch belegte in der weiblichen A-Jugend unter 24 Teilnehmerinnen den ersten Platz. Nach ihrem Sieg Ende Mai in Plankstadt feierte der KV Waldhof im Keglerheim seine einzige Starterin für den Verein.

Mit 6 Jahren die erste Meisterschaft

Auf dem Siegertreppchen zu stehen, ist der 17-Jährigen nicht fremd: Seit der C-Jugend im Alter von 6 Jahren holte sie jedes Jahr die Bezirksmeisterschaft und wurde fast immer auch Badische Meisterin. Den Deutschen Meistertitel in der Altersklasse der 14- bis 18-Jährigen errang sie im dritten Anlauf nach guten vorderen Platzierungen in den Jahren zuvor – und stellte mit 511 Kegeln den neuen deutschen Rekord auf.

Eine Meisterin fällt nicht vom Himmel. Nicht nur als Einzelkämpferin tritt Selina an, sondern sie spielt auch in der Jugendmannschaft Nussloch und in der Mannschaft der „Blau-Weiß-Damen“ des KV Waldhof. Gerade sind die KV-Damen in die Landesliga 2 aufgestiegen. Eine von ihnen: Anita Morsch, Mutter von Selina und Bademeisterin im Carl-Benz-Bad.

Vater Ralf spielt Bundesliga

Auch Papa Ralf Morsch ist Mitglied im KV Waldhof. Er spielt in der Bundesliga und ist Selinas Trainer. Seinen ersten Deutschen Meistertitel holte er 1981. Bruder Nico, 15 Jahre und Waldschüler, kämpft für den KV in der Herrenmannschaft. Vor zwei Jahren wurde er Dritter der B-Jugend bei der Deutschen Meisterschaft.

Jeden Donnerstag und Freitag hat Selina Training, samstags finden die Mannschaftsspiele der Jugend Nussloch statt, am Sonntag die der „Blau-Weiß-Damen“. Meist ist sie innerhalb Baden-Württembergs unterwegs, zu den Meisterschaften in ganz Deutschland.

„Wir sind nur auf Reisen“, sagen Ralf und Anita Morsch. Zumindest die Wochenenden verbringt die gesamte Familie „nur auf der Kegelbahn“ - nicht immer zusammen.

Seine Tätigkeit für Nussloch hat Ralf Morsch inzwischen aufgegeben, um mehr für die Kinder da zu sein. Dennoch bleiben weite Fahrten zu den Bundesligaspielen, wie zum Beispiel sechs Stunden nach Wolfsburg. Ihr teures Hobby steht für die Familie oben an. Die Eltern hat es zusammengebracht: Beim Kegeln im Keglerheim haben sie sich kennengelernt.

Spielerisch lernten die Kinder von Klein auf, mit der Kugel umzugehen. Dass beide mit Talent gesegnet sind, kristallisierte sich schnell heraus. Spaß und Trainingseifer ergänzten die Voraussetzungen zum erfolgreichen Sportkegler.

Für Selina geht der Schulabschluss vor

Angebote aus der Bundesliga hat Selina Morsch durch den Titelgewinn schon bekommen. Zunächst will die Waldschülerin mit der gerade absolvierten Mittleren Reife in der Tasche eine Ausbildung zur Drogistin und Handelsfachwirtin beginnen. Die Bundesliga behält sie als späteres Ziel fest im Auge.

Bleibt der jungen Dame bei dem großen sportlichen Engagement genügend Zeit, um Privates auszukosten? Zwar spielt der Freund Fußball, doch zu den Meisterschaften begleitet er sie gerne. Und die Abende bieten Gelegenheit für Unternehmungen.

Sportkegler kennen keine Altersgrenze. In der Bundesliga wird „in hohem Alter auf hohem Niveau noch gespielt“, sagt Bundesligaspieler Ralf Morsch. Auf Selina Morsch warten viele Jahre und noch mehr Siegertreppchen.

Meisterin mit deutschem Rekord

Äußerst spannend verlief der Wettkampf, bei dem Selina Morsch am Ende als Siegerin die Bahnen verließ und obendrein einen neuen deutschen Rekord aufgestellt hatte.

Im ersten Teil des Wettkampfs hatte Selina 489 Kegel vorgelegt, nur eine Sportlerin rangierte mit 498 Kegeln vor ihr. Bevor die zwei Führenden in den Wettkampf eingriffen, hatten im zweiten Durchgang mehrere Spielerinnen mit hervorragenden Leistungen geglänzt.

Im Kampf um Gold und Silber schenkten sich die beiden bis dahin besten Teilnehmerinnen in der mittlerweile tobenden Halle nichts. Erst ins Abräumen auf der ersten Bahn konnte sich Selina Morsch Wurf für Wurf deutlich absetzen und wechselte auf die letzte Bahn mit 21 Holz Vorsprung. Mit herausragenden 511 Kegeln – neuer deutscher Rekord – und einem Gesamtergebnis von genau 1000 Kegeln wurde sie Deutsche Meisterin 2016 der U18, weiblich vor Vizemeisterin Janine Wolf mit 472 Kegeln (gesamt 970).

Schirm und Charme
Wochenmärkte
in Mannheim

Erleben Sie
Frische und Qualität
- Gut für Ihre Gesundheit -
jeden Freitag von 07.00 Uhr bis 13.30 Uhr
auf dem Freyaplatz

Uwe Brokmeier
Schnittblumen

Jan Kimich
Obst und Gemüse

Jürgen Brunn
Eier, Molkereiprodukte,
Teigwaren u.a.

Irmelin Reinmuth
Putenspezialitäten

Cosimo Carucci
Italienische Spezialitäten

Ralf Ziesling
Kartoffeln und Zwiebeln

Ingo Kimich
Oliven, Peperoni,
Ziegen- und Schafskäse u.a.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

CITYEVENTSMANNHEIM²

24 Stunden-Notdienst
0163/6 29 36 77

UFER
SANITÄRTECHNIK · HEIZUNGSTECHNIK · SOLAR

Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt

Telefon: 0621/ 74 74 72
Telefax: 0621/ 74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

Pergola-Markise jetzt mit ausfahrbarem Volant-Rollo
Perfekt geschützt vor:
- tiefstehender Sonne
- seitlichem Wind
- und neugierigen Blicken
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 42 39-0
www.wess-sonnenschutz.de
weß
SONNENSCHUTZ
TORE STEUERUNGEN
Eildienst für Rollladen- u. Jalousien-Reparaturen

Dr. Stefan Fulst-Blei,

Mitglied des Landtags, wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion gewählt.

Schon bisher hatte er als Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD eine wichtige Funktion inne. Dem neuen Führungsgremium gehören der Fraktionsvorsitzende, vier Stellvertreter, der Parlamentarische Geschäftsführer und die beiden Ausschussvorsitzenden der SPD an.

Stefan Fulst-Blei: „ Ich bin dankbar für das Vertrauen. Fünf intensive Jahre liegen vor uns. Ran an die Arbeit!“

Musik schafft Miteinander

Kuhbuckelband musizierte mit behinderten Menschen

Musizierten in der Auferstehungskirche gemeinsam: Elke Beck, Monika Stockert, Andrea Schwarzwälder, Sonja Nehmet, Alexandra Ehret, Daniela Ammon, Cathrin Schweizer, Thorsten Hess, Lukas Kraus.

Foto: -o-

Ein besonderes Miteinander mit Musik, Freude und Übungserfolg erlebten sechs Mieter des Hauses MiteinandeR in Schönau (Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung) mit der Kuhbuckelband der Auferstehungsgemeinde.

Als Vorbereitung für einen Auftritt beim Sommerfest waren die Sänger und Sängerinnen, davon vier im Rollstuhl, in der Auferstehungskirche zu Gast. Mit Eifer wurden Lieder wie „Ein schöner Tag“ oder „Oh Mannem is schää“ sowohl solistisch wie auch im Chor geübt und von der Band professionell musikalisch begleitet.

Die Probe war eine gelungene Begegnung, bei der Menschen mit gleichen Interessen zusammen gekommen sind. Einschränkungen, die den Alltag von Menschen mit Behinderung erschweren, spielten dabei keine Rolle. Dazu trug auch der barrierefreie Zugang zur Kirche über eine Rampe bei. Alle konnten zum Gelingen beitragen, haben etwas dazu gelernt und gehen musikalisch und persönlich bereichert in ihren Alltag zurück und freuen sich auf den Auftritt beim Sommerfest im Haus MiteinandeR.

Wer sich gerne musikalisch einbringen möchte z. B. in der Kantorei der Auferstehungsgemeinde, kann sich an das Evangelische Pfarrbüro wenden. Wer sich für das Wohnen im Haus MiteinandeR oder ehrenamtliche Tätigkeiten dort interessiert, kann anrufen unter: 400475-0.

St. Elisabeth:

Kleiderkammer ist umgezogen

Mitte Mai wurde die Kleiderkammer nach dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten eingeweiht und die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen für ihren wertvolle Dienst an den Menschen gesegnet.

Im Rahmen eines Empfangs konnten sich alle Interessierten einen Eindruck von der wichtigen Arbeit und den neuen, hellen und mit Unterstützung vieler helfender Hände hergerichteten Räumen machen.

Pfarrer Schmerbeck übernahm die Spendung des Segens, Ursel Heyduk vom Caritasverband, der für neue Regale und Ausstattung Geld zur Verfügung gestellt hatte, überbrachte Grußworte und bedankte sich für die Arbeit der ehrenamtlichen Helferinnen. Schließlich berichtete Bernadette Als vom Kleiderkammerteam von der täglichen Arbeit.

Danach waren alle Gäste eingeladen, miteinander über den elisabethanischen Auftrag, den die Kleiderkammer erfüllt, ins Gespräch zu kommen. Die Gemeinde St.Elisabeth ist froh und dankbar für die Arbeit des ehrenamtlichen Kleiderkammerteams an den Menschen vor Ort.

Flüchtlingsarbeit:

Gnadengemeinde sucht Wohnungen und Arbeit

Seit Ende Mai ist der männliche Teil einer syrischen Flüchtlingsfamilie bei uns in der Gemeinde angekommen. Dank der großen Geduld der Wohnungsvermieter, denen es spürbar ein Anliegen war, genau diesen Menschen ein Dach über dem Kopf zugeben, wohnen der Vater mit seinen zwei Söhnen, 18 und 14 Jahre alt, gemeinsam mit seinem erwachsenen Neffen jetzt bei der Gemeinde.

Der 14- jährige Sohn besucht inzwischen die Friedrich Ebert Schule. Er interessiert sich für Fußball und würde sicher mit Gleichaltrigen gern in der Gartenstadt am Nachmittag mal kicken. Die erwachsenen Männer bekommen so lange in der Gemeinde Deutschunterricht, bis sie einen Integrationskurs besuchen können.

Im Herbst hat hoffentlich das bange Warten auf die Ehefrau und zwei Mädchen, die weiterhin in Syrien ausharren, ein Ende.

Unser Flüchtlingshelferkreis ist im Einsatz mit dem Beschaffen gewünschter und notwendiger Wohnungsausstattung. Dies alles klappt vorzüglich und sehr unkompliziert.

Warten auf Frau und Töchter

Während die Wohnsituation für die eine Familie geregelt ist, suchen wir zum Spätherbst für die Familie des Neffen (3 Kinder, Mutter und Vater) eine Wohnung. (zuschussfähig sind 105 qm)

Weiterhin sind wir auf der Suche nach einer großen, möglichst mindestens 4-Zimmer Wohnung für eine 6-köpfige Familie. Diese Wohnung kann sofort bezogen werden (bis 120qm).

Schön wäre es auch, wenn wir für die Männer, zwei ausgebildete Lehrer und den 18 jährigen Sohn, der Krankenpfleger werden möchte, Hospitations-Praktikums- bzw. Jobangebote bekommen würden.

Da auch diese Menschen das Recht haben, etwas zu wünschen oder auch abzulehnen, bittet Marianne Lang alle, die eventuell etwas anzubieten bzw. Rückfragen haben, sich an sie zu wenden: Telefon 752336.

2. Ökumenisches Frauenfrühstück

Nach dem guten Erfolg des ersten Frauenfrühstücks startete das Team voller Elan und Vorfreude in das zweite, wieder sehr gut besuchte Frauenfrühstück.

Referentin Doris Spielhoff ließ mit Ihrem Vortrag „Ich schenk‘ mir Blumen, weil ich glücklich bin“, keine Seele unberührt. Rund um das Thema Glück fand Sie mit Witz und Charme die richtigen Worte.

Zusätzlich zum reichhaltigen Frühstücksbuffet, wurden die zahlreichen Frauen am Ende des Vortrages mit Blumen und einem bisschen Glück zum Mitnehmen in Form eines Glückskekses verwöhnt. Das nächste Frauenfrühstück bei St. Franziskus findet am 22. Oktober statt! Referent beim 3. Frauenfrühstück ist Klaus Metzger-Beck.

Gnadengemeinde:

Rätsel-Nachmittag für Senioren

Das Leben gibt Älteren manches Rätsel auf, das sie mit „Weisheit“ Geduld und Gelassenheit zu lösen versuchen.Auch die Gnadengemeinde will Senioren Rätsel aufgeben, die mit Spaß, mit dem Ausnutzen von Kenntnissen anderer Besucher und Hilfe sicher alle gelöst werden können.

Eine herzliche Einladung ergeht deshalb an alle Senioren und Seniorinnen und Menschen, die gern rätseln:

Am Dienstag, den 12. Juli um 15 Uhr beginnt der Seniorennachmittag im Gemeindehaus, Karlsternstraße 1. Vorgesehen sind eine Andacht, Kaffee und Kuchen sowie verschiedenen Rätsel-Aufgaben. Das Vorbereitungsteam verspricht einen fröhlichen Frühsommer-Nachmittag.

Wer gern teilnehmen möchte, aber den Weg nicht mehr alleine schafft, kann sich unter 742202 (Pfarrbüro der Gnadenkirche) oder 752336 (Marianne Lang) melden und wird angeholt.

FLIESEN SEIDEL

Meisterbetrieb für Fliesen-, Platten-, Mosaik-, Natur- und Betonwerkstein Verlegung

Quedlinburger Weg 16
68307 Mannheim
Tel/Fax: 0621/4374390
Mobil: 0170-9072116

Pfarrer Jochen Eber im Rundfunk

Pfarrer Jochen Eber von der evangelischen Auferstehungsgemeinde war wieder bundesweit im Radio zu hören. Am Sonntag am Montag sprach er jeweils gegen 6.20 Uhr in der Sendereihe „Das Wort zum Tag“ beim Sender „ERF Plus“.

Die Ansprachen von Pfarrer Eber werden ausgestrahlt über Digitalradio DAB+, Satellit und über Kabel.

Zusätzlich sind die Sendungen mit wenigen Klicks auch unter www.erf.de im Internet zu finden.

Der ERF ist das Medienunternehmen, das durch einzigartige Inhalte in Radio, Fernsehen und Internet Menschen hilft, den Glauben an Jesus Christus zu entdecken und in Gemeinde und Gesellschaft zu leben. Finanziert wird die Arbeit ausschließlich aus Spenden. Nähere Informationen gibt es im Magazin ANTENNE und unter www.erf.de im Internet.

Auch auf der Homepage der Auferstehungsgemeinde sind Predigten des Pfarrers nachzuhören: www.auferstehung-ma.de.

Wohin gehen?
Der Terminkalender im Journal

Mittwoch, 22. Juni
Bürgerverein Gartenstadt, 19.30 Uhr: Beiratssitzung
Donnerstag, 23. Juni
SPD Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Sitzung
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt, 18 Uhr, Fernmeldeturm: Abendspaziergang im Luisenpark
Freitag, 24. Juni
Bürgerverein Gartenstadt, 16 Uhr, Karlstern: Wandergruppe
Samstag, 25. Juni
Bürgerverein Gartenstadt, 9 Uhr bis 17.30 Uhr, Bürgerhaus: Tagesfahrt Saalburg und Bad Homburg
Siedlergemeinschaft Speckweg: Grillfest
Alfred-Delp-Schule, ab 10 Uhr: Schulfest
Arbeiterwohlfahrt: Ausflug
Jugendhaus Waldpforte, 11.30 bis 20 Uhr: Streetdance Contest
Freilichtbühne, 20 Uhr: „Camping Camping“
Sonntag, 26. Juni
Regenbogenkindergarten, 12 bis 17 Uhr, Stiller Weg 19: Sommerfest „Rund um die Welt“
Freilichtbühne, 16 Uhr: „Nils Holgersson“
Siedlergemeinschaft Speckweg: Frühschoppen

Montag, 27. Juni
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Infoveranstaltung „Trickbetrug“
Donnerstag, 30. Juni
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt, 19.30 Uhr, Stadtheim: Terrassenabend
Freitag, 1. Juli
AWO / CCW: Stadtteilfest Waldhof
SPD-Gartenstadt, 16 Uhr, Waldstraße/ Ecke Kasseler Str.: Radtour durch die Gartenstadt

Samstag, 2. Juli
BSG MA-Nord, 12 Uhr, Bürgergarten: Grillfest
Freilichtbühne, 16 Uhr: „Nils Holgersson“
Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstraße 1: Büchermarkt
Siedlergemeinschaft Gartenstadt, Bürgerhaus: Seniorennachmittag
Freunde des Karlsterns, 13 Uhr, „Alte Försterei“ am Karlstern: kostenlose Waldführung, Anmeldung Telefon 752839
AWO/ CCW: Stadtteilfest Waldhof
Freilichtbühne, 20 Uhr: „Camping Camping“

Sonntag, 3. Juli
Sgm. Einigkeit: Nachbarschaftshock
Kleingärtner Verein Kirchwald, 10 Uhr, Schreberhütte: Skatturnier
AWO/ CCW: Stadtteilfest Waldhof
Freilichtbühne, 16 Uhr: „Nils Holgersson“
Donnerstag, 7. Juli
Freunde des Karlsterns, 17 Uhr, Infocenter Karlstern: Stammtisch
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt, 19.30 Uhr, Stadtheim: Boulebend
Freitag, 8. Juli
Sgm. Neueichwald I: Siedlertreff
Freilichtbühne, 20 Uhr: „Camping Camping“
Samstag, 9. Juli
VdK Waldhof-Gartenstadt, 12 bis 18 Uhr, Bürgergarten: Grillfest
Freilichtbühne, 16 Uhr: „Nils Holgersson“
Freilichtbühne, 20 Uhr: „Camping Camping“

Sonntag, 10. Juli
Freilichtbühne, 16 Uhr: „Nils Holgersson“
Dienstag, 12. Juli
Ökumenische Senioren, 15 Uhr, Gnadengemeinde: Rätsel-Nachmittag
Mittwoch, 13. Juli
Bürgerverein Gartenstadt,18.30 Uhr, Bürgerhaus: ComputerClub
Donnerstag, 14. Juli
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt, 19.30 Uhr, Stadtheim: Grill-Abend mit der Ortsgruppe
Freitag, 15. Juli
Freilichtbühne, 20 Uhr: „Camping Camping“
Samstag, 16. Juli
Freunde des Karlsterns, 11 Uhr, Infocenter Karlstern: Hüttenfest
Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstr. 1: Büchermarkt
Caritaszentrum St. Franziskus, 14.30 Uhr: Grill- und Sommerfest
TV Waldhof, Boehringer Straße: Jubiläumsfest 25 Jahre Sportpark
Freilichtbühne, 16 Uhr: „Nils Holgersson“
Freilichtbühne, 20 Uhr: „Camping Camping“
Sonntag, 17. Juli
Freilichtbühne, 16 Uhr: „Nils Holgersson“
Donnerstag, 21. Juli
Bürgerverein Gartenstadt, 17 Uhr, Bürgergarten: Bouleturnier
SPD-Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: „Quo vadis SPD“ mit Stefan Rebmann, MdB
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt, 18 Uhr, Haupteingang: Spaziergang im Herzogenriedpark
Freitag, 22. Juli
VfB Gartenstadt: Sommerfest
Freilichtbühne, 20 Uhr: „Camping Camping“
Samstag, 23. Juli
SoVD Sozialverband: Versammlung
VfB Gartenstadt: Sommerfest
Jugend der Auferstehungsgemeinde , 19 Uhr, Franziskussal, Speckweg: Premiere
Sonntag, 24. Juli
Freilichtbühne, 16 Uhr: „Nils Holgersson“
VfB Gartenstadt: Sommerfest
Montag, 25. Juli
Sozialverband VdK: Mehrtagesfahrt
VfB Gartenstadt, 18.30 Uhr: Freundschaftsspiel gegen SV Waldhof
Donnerstag, 28. Juli
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt: Grillen bei Ruppert und Gippert
Freitag, 29. Juli
Freilichtbühne, 20 Uhr: „Nils Holgersson“
Sonntag, 31. Juli
Freilichtbühne, 16 Uhr: „Nils Holgersson“

Termine BSG
Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft

Montag: 19 Uhr, Hallenbad Waldhof Ost: Schwimmen und Wassergymnastik
Dienstag: 17 Uhr: Wirbelsäulengymnastik, Kulturhaus; 19 Uhr: Fußballtennis, Kulturhaus
Mittwoch: 18 Uhr: Tischtennis, Franziskushaus
Freitag: 18 und 19 Uhr: ambulante Koronargruppe: TV-Sporthalle Boehringer Dreieck; 18 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Turnhalle Ebert-Schule; 20 Uhr: Gymnastik und Ballspiele (Faustball für Männer, auch Nichtbehinderte): TV-Sporthalle Boehringer Dreieck

Sportkurse
Für Menschen mit Rückenbeschwerden ist Wirbelsäulengymnastik hilfreich. Sie kräftigt die Rückenmuskulatur.
Dienstag: 17 bis 19 Uhr, Kulturhaus Waldhof: Wirbelsäulengymnastik für Frauen und Männer; 19 bis 20 Uhr: Fußballtennis
Freitag: 18 Uhr, Turnhalle Ebert-Schule: Wirbelsäulengymnastik für Frauen und Männer.
Einstieg jederzeit möglich. Die Kurse werden von den Krankenkassen gefördert und bezuschusst.
Kontakt: D. Röhrig, Telefon 8282573

Bürgerdienst Waldhof

Alte Frankfurter Straße 1-3
Telefon 293 7600 / Fax 293 7603

Öffnungszeiten
Montag : 8 bis 16 Uhr
Dienstag: 8 bis 18 Uhr
Mittwoch, Donnerstag und Freitag:
8 bis 12 Uhr

Terminreservierungen unter www.mannheim.de „Terminreservierung“ oder Telefon 115.
Im Bürgerdienst kann auch mit EC-Karte bezahlt werden. Die Zahlung per EC-Karte erfolgt aus Sicherheitsgründen nur mit der Eingabe der PIN.
Bedingt behindertengerechter Zugang – Außenbereich nicht befestigt.
Erreichbarkeit mit ÖPNV: Linie 1 (Bahnhof Waldhof), Linie 55 (mit Umweg über Bahnhof Waldhof), Linie 53 mit Umweg über Kurpfalzbrücke).
Am Samstag, 2. Juli, ist der Bürgerdienst, von 12 bis 16 Uhr geöffnet.

GartenstadtTreff

Seniorentagesstätte der Stadt Mannheim, Kirchwaldstraße 17
Das Wochenprogramm
Täglich 12 Uhr: Mittagstisch der Gnadengemeinde.
Montag: 14.30 Uhr: Skat - weitere Mitspieler gesucht - Blutdruckmessen, Gedächtnistraining, Kartenspiele.
Dienstag: Kochkreis (Köstliches Essen sehr preiswert), Gesellschafts- und Kartenspiele
Mittwoch: 14.30 Uhr: Gesellschaftsspiele
Donnerstag: 14.30 Uhr: Bingo
Freitag: 14 Uhr: Offener Nachmittag, Schachgruppe, Boule im Bürgergarten
Information über Telefon 743396 (Brigitte Westrich).
Die Skatspieler, die sich jeden Montag um 14 Uhr treffen, würden sich über weitere Mitspieler sehr freuen. Bis gegen 17 Uhr wird gespielt – natürlich nicht um Geld, sondern alleine der Spannung wegen. Anmeldung ist nicht erforderlich.

rnv
Mit gutem Gefühl unterwegs.

Fahr‘ mit der Linie 4/4A -
jetzt auch in den Mannheimer Norden.

Weitere Informationen unter: www.rnv-online.de, www.stadtbahn-mannheim-nord.de
oder auf Facebook, Twitter und YouTube.

Bürgerverein Gartenstadt
im Internet
www.buergerverein-gartenstadt.de

Auferstehungsgemeinde

23. und 30. Juli:

Jugendtreff spielt Theater

Die Mitglieder des Jugendtreffs der Auferstehungsgemeinde präsentieren fast genau zwei Jahre nach „Ein Märchen mit Zaubertricks“ ihre neue Produktion „Das politisch korrekte Schneewittchen.“ Aufführungen sind am Samstag, 23. Juli, 19 Uhr, im Franziskussaal, und am Samstag, 30. Juli, 19 Uhr, im Gemeindesaal der Gnadengemeinde. Der Eintritt ist frei.

Seit September 2015 beschäftigen sich die Jugendlichen mit dem neuen Stück. Herausgekommen ist eine Komödie, ein Theater im Theater, bei der es u.a. um sprachliche „Korrektheit“ und die Abhängigkeit von Sponsoren geht.

Inhalt: In dieser Produktion ist der Wurm drin: Weil die Theaterdiva Victoria mit Egbert Hubertus in der Rolle des Prinzen nicht einverstanden ist, muss Egbert den Zwerg spielen, obwohl diese Rolle aufgrund seiner Körpergröße unpassend ist. Und für sieben Zwerge reicht das Budget leider nicht, also muss der Reim „hinter den sieben Bergen bei den sieben Zwergen“ auf die Besetzungsverhältnisse umgedichtet werden. Schwierig ist das Reimen auch, weil die Regisseurin darauf besteht, den Zwerg aus politischen Gründen „Kleinwüchsiger“ zu nennen. Die Besitzerin des Theaters plagen andere Sorgen. Sie hat dem Sponsor versprochen, sein Produkt mindestens zwanzig Mal im Stück zu erwähnen. Kann aber, wie sich bei der Aufführung herausstellt, nur neunzehn zählen! Wären da nicht die Regie-Assistentin mit ihrem trockenen Humor und der Hausmeisters…

Gottesdienste

Sonntag, 26. Juni
9.30 Uhr: Gottesdienst mit dem Posaunenchor, Pfarrer Eber
Sonntag, 3. Juli
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Beteiligung von Studierenden aus Heidelberg, Pfarrer Eber, Pfarrer Zansinger
Sonntag, 10. Juli
9.30 Uhr: Gottesdienst, Vorstellung der Konfirmanden, Pfarrer Eber
Sonntag, 17. Juli
9.30 Uhr: Gottesdienst, Prädikantin Größle
Sonntag, 24. Juli
9.30 Uhr: Gottesdienst mit dem Posaunenchor, Pfarrer Eber
11 Uhr: Abschiedsgottesdienst der Kindergärten für die Schulanfänger

Taufsonntag: 24. Juli

Termine in der Gemeinde

Samstag, 25. Juni
Kleine-Leute-Gottesdienst für Kinder bis 5 Jahre
Samstag, 2. Juli
50 Jahre KiGa Rottannenweg
Sonntag, 3. Juli
Gottesdienst mit Heidelberger Studierenden, Fr.-Hauß-Studienzentrum Schriesheim
Mittwoch, 6. Juli
Erster Konfirmandenunterricht des neuen Jahrgangs 2016/2017
Sonntag, 10. Juli
Vorstellung der Konfirmanden im Gottesdienst
Donnerstag, 14. bis 17. Juli
KonfiCamp
Samstag, 30. Juli
und Sonntag, 31. Juli:
Gemeindefest 80 Jahre Auferstehungskirche mit Jubiläumsgottesdienst

Gnadengemeinde

Gottesdienste

Sonntag, 3. Juli
10 Uhr: Gottesdienst
Samstag, 9. Juli
11 Uhr: Zwergengottesdienst
Sonntag, 10. Juli
10 Uhr: Gottesdienst
10. Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 17. Juli
18 Uhr: Musikalischer Abendgottesdienst
Sonntag, 24. Juli
10 Uhr: Gottesdienst

Familientreff

Das nächste Treffen ist am Montag, 18. Juli, um 15 Uhr im Gemeindehaus. Bei Sommerwetter gibt es Wasserspiele auf der Wiese, bei schlechtem Wetter basteln wir etwas im Gemeindehaus.

Zwergengottesdienst

Der nächste Zwergengottesdienst ist am Samstag, 9. Juli, um 11 Uhr in der Gnadenkirche.

Theologischer Salon

„Wie kommt das Böse in die Welt?“ Mit dieser Frage beschäftigt sich der Theologische Salon, zu dem die Gnadengemeinde für Dienstag, 12. Juli, 19.30 Uhr unter die Empore der Gnadenkirche einlädt. Nach einem Impulsreferat wird in Kleingruppen über das Thema diskutiert. Für Getränke und Snacks ist gesorgt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Gottesdienst für Klein und Groß

Der erste Gottesdienst für Klein und Groß – ein neues Angebot der Gnadenkirche – findet am Sonntag, 24. Juli, statt. Los geht es um 9.45 Uhr im Gemeindehaus. Die Kinder können dort spielen und basteln, während die Erwachsenen sich bei Kaffee oder Tee unterhalten können. Der gemeinsame Gottesdienst, in dem es unter dem Motto „Mit Gott unterwegs“ um Psalm 23 geht, beginnt dann um 10.30 Uhr in der Kirche.

Kinderkirchen-Event

Unter dem Motto „Gottes Liebe – grenzenlos“ lädt die Gnadenkirche alle Kinder zum Kinderkirchen-Event am Freitag, 8. Juli, ein. Ab 17 Uhr wird im Gemeindehaus gemeinsam gesungen, gespielt, gebastelt, gegessen und übernachtet. Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro bis 1. Juli unter Telefon 742202. Der Unkostenbeitrag beträgt fünf Euro.

Musikalischer Abendgottesdienst

Einen musikalischen Abendgottesdienst gibt es am Sonntag, 17. Juli, ab 18 Uhr in der Gnadenkirche. Es erklingen Werke von Georg Friedrich Händel, in denen er Werke aus der Gedichtsammlung von Barthold Heinrich Brockes aus dem 18. Jahrhundert vertont hat. Thema der Verse und ihrer Vertonung ist das „irdische Vergnügen in Gott“ und die Schönheit der Natur. Im Anschluss an den Gottesdienst erwartet die Besucher irdischer Geschmacksgenuss.

Büchermarkt

Der Büchermarkt hat an folgenden Samstagen von 15 bis 16.30 Uhr geöffnet: 2., 16. und 30. Juli.

Gemeindefrühstück

Das nächste Gemeindefrühstück ist am Donnerstag, 28. Juli, ab 9 Uhr.

St. Elisabeth

Gottesdienste

Sonntag, 26.Juni
9 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Wortgottesfeier
Sonntag, 3. Juli
10.30 Uhr Eucharistiefeier
Samstag, 9. Juli
18 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 10. Juli
10.30 Uhr Wortgottesfeier
Sonntag, 17. Juli
10.30 Uhr Wortgottesfeier

Regelmäßige Termine

Montag bis Freitag
12.15 Uhr, Bürgerhaus/GartenstadtTreff, Gnadengemeinde: **Mittagstisch für Senioren.** Anmeldung unter Telefon 747600.
Montag
14 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: **Skat**
13.30 Uhr, Bürgergarten: **Boule**
20 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: **Tanzkreis** Blau-Silber
Dienstag
19 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: **Wir singen Popmusik**
19 Uhr: Spielvereinigung Sandhofen, Gaswerkstraße: **Schach**
Mittwoch
13 Uhr bis 17 Uhr, **Katholische öffentliche Bücherei**, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet
Donnerstag
18 bis 19 Uhr: **Sprechstunde** im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17
Freitag
13.30 Uhr, Bürgergarten: **Boule**
18 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: **Kreativ-, Bastel- und Handarbeitskreis**
Siedlergesangverein „Freundschaft“, Hebel-Heim, Am Kuhbuckel 43 - 49: **Chorprobe** gemischter Chor 18.45 Uhr bis 19.45 Uhr, Männerchor 20 Uhr bis 21 Uhr.
19 Uhr, Gnadenkirche: **Tanzkreis**
20.30 Uhr, Gnadenkirche: **Tanzkreis**
Samstag
18 Uhr bis 18.15 Uhr (nur wenn in St. Lioba Vorabendgottesdienst ist), Katholische öffentliche **Bücherei**, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet
Sonntag 1
1.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Katholische öffentliche **Bücherei**, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet.

Feste:

Der Sommer darf gefeiert werden

9. Juli:

Grillfest im Bürgergarten

Der Vdk Ortsverband Waldhof-Gartenstadt feiert sein diesjähriges Grillfest am Samstag 9. Juli von 12 bis 18 Uhr im Garten des Bürgervereins Gartenstadt, Kirchwaldstraße 2. Erreichbar ist der Bürgergarten mit der Buslinie 55, Haltestelle Kirchwaldstraße und Linie 4. Haltestelle Freilichtbühne.
Die musikalische Begleitung steuert wieder Heinz Tippel bei.

1. bis 3. Juli:

Stadtteilfest Waldhof

Freitag
17.30 Uhr: Dämmerschoppen am Kulturhaus Waldhof
18 Uhr: Fassbieranstich;
Livemusik mit dem Blaulicht Trio
Samstag
12 Uhr: Verkaufsstände öffnen
14 Uhr: Eröffnungsrede Stefan Höß und Schirmherr
KiGa Paulus, Chor Friedrich Ebert Schule, TV 1877, CCW Garde, CCW Tontauben
18 Uhr Band Fjasco
Sonntag
10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst
11 Uhr: Musikalischer Frühschoppen mit Peter Lang
12 Uhr Eröffnung Stefan Höß
Freilichtbühne, TV 1877, CCW Garde, CCW Tontauben, Slowenische Tanzgruppe
17 Uhr: Hoagglfisch

Sonntag, 26. Juni:

Sommerfest im Regenbogenkindergarten

Die Reha-Südwest Regenbogen gGmbH lädt ein zum Sommerfest im Regenbogenkindergarten: am Sonntag, dem 26. Juni, 12 bis 17 Uhr, im Stillen Weg 19. Passend zum diesjährigen Motto „Rund um die Welt“ führen die Kinder das Theaterstück „Wir paddeln um die Welt“ um 12 Uhr auf.
Neben vielen Spielen rund um das Thema gibt es gutes Essen vom Grill, ein internationales Salatbuffet, Getränke, Kaffee und Kuchen. Die, dank großzügiger Spender, gut bestückte Tombola verspricht eine dreitägige Städtereise des Reiselands Chris Rihm, eine Goldmünze Maple Leaf der Volksbank Sandhofen und zwei Dauerkarten für den Luisenpark der AXA von Herz zu Herz.

Samstag, 25. und Sonntag, 26. Juni:

Grillfest und Frühschoppen bei den Speckwegsiedlern

Die Siedlergemeinschaft Speckweg lädt ein: am Samstag, dem 25. Juni, um 15 Uhr zum Grillfest im Garten Neues Leben hinter dem Bunker.
Am Sonntagmorgen, dem 26. Juni, um 10 Uhr freuen sich die Vorsitzende Karin Pacel, der Vorstand und alle Helfer, ihre Gäste mit einem bayerischen Frühschoppen zu bewirten: Weißwurst, Brezel und ein Getränk.

Freitag, 24. und Samstag, 25. Juni:

Zirkusfest zum 50-jährigen der Friedrich-Ebert-Schule

Die Friedrich-Ebert-Schule feiert ihr 50-jähriges Jubiläum mit einem Zirkusfest. Vorstellungen im Zirkuszelt auf dem Sportplatz der Friedrich-Ebert-Schule sind am Freitag, dem 24. Juni, um 16.30 Uhr und um 19 Uhr. Sowie am Samstag, dem 25. Juni, um 10 Uhr und um 12.30 Uhr.
Während der vorangehenden Projektwoche üben die Schüler verschiedene Zirkusgenres ein, die sie dann zum Besten geben. Um die Kinder auf die Projektwoche vorzubereiten, führen zunächst die Lehrer eine Zirkusshow für sie auf: am Montag, dem 20. Juni, um 8.30 Uhr und um 9.30 Uhr. Zur Generalprobe am Freitag, dem 24. Juni, sind um 8 Uhr und 10.30 Uhr Kindergärten und Schulen zu Besuch.

22. bis 25. Juli:

Sommerfest beim VfB Gartenstadt

Freitag, 22. Juli
17.30 Uhr: AH Turnier mit Siegerehrung und Festzelt – Eröffnung, danach Schlager Party
Samstag, 23. Juli
10 Uhr: E Jugend Turnier; danach alle männlichen Jugendmannschaften und die U 71
18 Uhr: A Jugend
20 Uhr: Hot Summer Night mit Tamara Pusch
Sonntag, 24. Juli
10 Uhr: Privatmannschaft Gala und die komplette weibliche Jugend
14.30: Uhr Spiel der 2. Mannschaft
ab 17 Uhr: „Der Verein stellt sich vor“
18.30 Uhr: Spiel der Damenmannschaft; gleichzeitig Live Musik im Festzelt mit „Sunny“
Montag 25. Juli:
18.30 Uhr Freundschaftsspiel VfB Gartenstadt gegen SV Waldhof
An allen Tagen Kaffee und Kuchen, kühle Getränke, Steak und Bratwurst.

16. und 17. Juli:

25 Jahre Sportpark

Seit 25 Jahren bietet der TV 1877 Waldhof im Boeringerdreieck ein breites sportliches Angebot an.
Mit einem bunten Bühnenprogramm, einem Live-Konzert und einem vielseitigen Sportprogramm aller Abteilungen wird das gefeiert.
An beiden Tagen findet zudem die 1. Europameisterschaft im Hufeisenwerfen auf dem Vereinsgelände statt, für die Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz die Schirmherrschaft übernommen hat.

Individuelle Beratung · Kompetente Ausführung
Rothermel
Kompetenz in Bäder · Wärme
Kundendienst
Spezialist für Haus-Sanierungen
Alte Frankfurter Str. 26
68305 Mannheim
Tel.: 06 21/75 14 22
Fax: 06 21/75 12 05
Mobil 01 72/6 21 48 73
www.sanitaer-rothermel.de
sanitaer.rothermel@googlemail.com
Öffnungszeiten des Beratungs- und Schauraumes:
Montag 14 - 18 Uhr • Samstag 10 - 12 Uhr

16. Juli:

Grillfest von Caritas und St. Franziskus

Das Caritas-Generationenhaus und die Gemeinde St. Franziskus laden auf 16. Juli zum großen Grill- und Sommerfest ein. Alle Einrichtungen des neuen Zentrums beteiligen sich an diesem Nachmittag mit Aktionen. Um 14.30 Uhr eröffnet Vikar Ryszard Dyc das Fest mit einer Andacht.
Neben Kaffee und Kuchen, Gegrilltem und Salat sowie Getränken wird es verschiedenste Aktionen geben. Die Tagespflege bietet Bingo, das Hospiz St. Vincent steht mit einem Infostand bereit. Für die Kinder gibt es eine große Hüpfburg und einen Sponsorenlauf für Groß und Klein rund um die Kirche.
Auch der beliebte Eiswagen von Sorrento ist vor Ort. Auf der Bühne im Innenhof treten u.a. Jeannette Friedrich und Bernd Nauwartat mit Ausschnitten aus ihrem „Valente und Alexander“ Programm auf.
Mit dabei ist auch das Kinderhaus St. Franziskus. Es feiert mit den Kindern und Eltern auf der Wiese ein Fest der Familie.

Joachim Mainka
Heizung · Sanitär · Service
Neues Bad
Tel: 0621- 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

HAUT
Elektrotechnik GmbH
Elektroinstallationen • Haustechnik
Speicherheizungen • Kundendienst
Edisonstraße 27 • 68309 Mannheim
Tel. 0621 / 74 17 32 • Fax 0621 / 3 09 89 63
Mail: kontakt@haut-elektrotechnik-gmbh.de
Web: www.haut-elektrotechnik-gmbh.de

Ralf Rodemer
KFZ-Meisterbetrieb
Die zuverlässige Werkstatt in Ihrer Nähe
• Inspektionen und Reparaturen sowie Unfallinstandsetzung für alle Fahrzeuge
• Reifen- und Batteriedienst
• TÜV-Vorbereitung und AU
• Wagenpflege
• Klimaservice
TÜV MITTWOCH UND FREITAG IM HAUS
Tel: 0621 / 75 13 28
Waldstraße 118-124 68305 Mannheim
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr, Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Demokratie wagen

Politiker machen Infostände, Telefonsprechstunde, laden zu Ortsterminen, bemühen sich um Dialog mit den Bürgern und nehmen Kritik gerne auf. Foto: Landtagsabgeordneter Dr. Stefan Fulst-Blei, Andrea Hillenbrand und Albert Faißner vom SPD-Ortsverein Gartenstadt und eine Bürgerin.

MdB und Stadtrat Jüttner am Telefon

Stadtrat und Bundestagsabgeordneter Prof. Dr. Egon Jüttner steht den Bürgerinnen und Bürgern in einer Telefonsprechstunde bei kommunalen und bundesbezogenen Anliegen Rede und Antwort. Jüttner ist am Samstag, 25. Juni, von 11 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 7897390 zu erreichen.

MdB Rebmann in der Gartenstadt

Der SPD-Ortsverein Gartenstadt hat den Bundestagsabgeordneten Stefan Rebmann für eine öffentliche Diskussionsveranstaltung eingeladen. Rebmann kommt am 21. Juli um 19.30 Uhr ins Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17. Thema: „Quo vadis SPD“ - „ Wohin gehst du SPD“.

Radeln in der Gartenstadt

Mit Blick auf das Fahrradjubiläum 2017 will die SPD Gartenstadt gemeinsam mit Stadträtin Nazan Kapan, fahrradpolitische Sprecherin der SPD Gemeinderatsfraktion, die Vorteile des Radfahrens in der Gartenstadt ins Bewusstsein bringen.
Bei der Radtour „Damit es rund läuft in der Gartenstadt“ am 1. Juli um 16 Uhr sollen Mängel im Radwegnetz aufgespürt werden. Treffpunkt ist Ecke Waldstraße/ Kasseler Straße.

St. Franziskus

Senioren gehen auf Tour

Am 27. Juli um 13 Uhr starten die Senioren zu ihrer nächsten Tour. Diesmal geht es zu Kaffee und Kuchen in den schönen und für seinen Wein bekannten Ort Maikammer. Ebenfalls bekannt für Wein und Genuss ist Flemlingen. Dort kehren die Ausflügler in das Weinlokal Marienhof zum Abendessen ein und können die wunderbare Umgebung genießen. Anmeldung sich bitte telefonisch bei Frau Haßlöcher unter 757053 oder Dienstags ab 13 Uhr im Seniorenkaffee (Gartensaal/Franziskushaus) an.

16. Juli, 19 Uhr:

Abschiedskonzert Pointe

Pointe kommt zurück in den Franziskussaal am 16. Juli. „Pointe“ ist ein Vokalensemble von vier Männern. Sie werden von vier Frauen am Klavier, Kontrabass und mit Rezitation unterstützt. Bereits 2012 gastierte das Ensemble im Franziskussaal. Die Besucher erlebten einen nachklingenden Abend. Pointe hat ein breites Repatoir. Hauptziel ist es das Publikum zu unterhalten. Erfrischend sind die Rezitationen, die das Programm auflockern. Pointe verabschiedet sich nach fast 25 Jahren von seinem Publikum und freut sich auf einen anregenden Abend und das Wiedersehen..

Streetdance Contest im Jugendhaus Waldpforte

Die Streetdance-Szene boomt seit 20 Jahren. In vielen Jugendhäusern und -einrichtungen gibt es kostenlose Angebote: Tanzgruppen, Workshops, Events usw. Außerdem finden regelmäßig Streetdance Contests statt. So veranstaltet das Jugendhaus Waldpforte in Kooperation mit dem Jugendhaus Herzogenried am 25. Juni den 19. Mannheimer Streetdance Contest.

Streetdance – das ist in erster Linie Spaß, Rhythmus, Dynamik! Im Streetdance mischen sich verschiedene Tanzstile aus Hip Hop und Breakdance mit individuellen Improvisationen. Es gibt keine festgelegten Schrittfolgen. Getanzt wird in der Gruppe - und da hat jede ihren eigenen Stil! Jede Gruppe zeigt ihre einstudierte Show, die von einer Fachjury bewertet wird.
In den Pausen findet ein „Freestyle Battle“ statt, bei dem sich einzelne Tänzer miteinander messen können. Der Gewinner kommt eine Runde weiter, bis sich die beiden Finalisten in der Endrunde gegenüber stehen.
Vor der Veranstaltung können die Teilnehmenden einen Tanzworkshop der Jurymitglieder besuchen.

Programm

11.30 bis 13 Uhr: Workshop Hip-Hop Freestyle mit Dany Mba und Daniele Rodriguez Romero
14 Uhr: Contest Kinder unter 12 Jahren
14.30 Uhr: Auftritt Rapgruppe
15 Uhr: Qualifikationsrunde Freestyle Battle
16 Uhr: Siegerehrung Kindercontest
16.15 Uhr: Contest Jugend unter 16 Jahren
17 Uhr: Freestyle Battles
18 Uhr: Siegerehrung Jugendcontest
18.15 Uhr: Contest Alterskategorie Erwachsene unter 28 Jahren
19 Uhr: Finalrunden Freestyle Battle
19.30 Uhr: Siegerehrung Erwachsenencontest und Battle
20Uhr: Ende der Veranstaltung

Samstag 25. Juni
11.30 his 20 Uhr
Eintritt: 3 Euro
Jugendhaus Waldpforte, Waldpforte 67
Information und Anmeldung:
anna.mueller@mannheim.de.

Ihr bewährter Partner in der Pflege
- **Altenpflege**
- **Krankenpflege**
- **Behandlungspflege**
- **Familienpflege**
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**
- **Betreuung Demenzkranker**

Vereinigung für HAUSPFLEGE UND FAMILIENHILFE e.V. Mannheim

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung. Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne.

68305 MA-Waldhof
Alte Frankfurter Straße 33a
Telefon 0621/2 20 88
Telefax 0621/2 30 12 • E-Mail: info@vhf-ma.de

Waldführungen der Karlsternfreunde

Der Förderverein „Freunde des Karlstern bietet kostenlose Führungen durch den Käfertaler Wald an. Der Waldpädagoge Mirko Klein begleitet am Samstag, 2. Juli ab 13 Uhr eine maximal 25 Personen umfassende Gruppe durch den Wald. Treffpunkt ist die „Alte Försterei“ am Karlstern. Die Führung ist auch für Familien mit Kindern geeignet. Sie beginnt mit der Fotoausstellung über den Käfertaler Wald. Anmeldungen bei Vorstandsmitglied Werner Piffkowski, Telefon 752839, E-Mail: presse-wepi@web.de wepi

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

dienstleistungen-hotz
- Brandschutz (VDI 6022)
- Hausmeisterservice
  Grünflächenpflege
  Hof- u. Gehwegreinigung
  Treppenhausreinigung
- Entrümpelung
- Hol- und Bringdienst
- Schließdienst
- Unterhaltsreinigung
- Winterdienst

Telefon 06 21 - 71 76 98 7
Marconistr. 26
D – 68309 Mannheim
Fax 06 21 - 41 07 52 14
www.dienstleistungen-hotz.de
info@dienstleistungen-hotz.de

Lachmuskeln in Bereitschaft

Umjubelte Premiere für Camping Camping auf der Freilichtbühne

Ein lauer Sommerabend. Entspannt soll er sein, einfach locker, ohne großen Tiefgang. An diesem Abend ist man bei „Camping Camping“ auf der Freilichtbühne genau richtig. Das Stück ist eigentlich eine Aneinanderreihung von Blackouts, ein Stimmungsaufheller und Gemischtwarenladen guter Laune. Vielleicht gleich am Eingang ein Gläschen Sekt zur Einstimmung.

Das Dosenbier immer zur Hand und um einen derben Spruch nie verlegen: Klaus Brenneisen (Andreas Burger) in Camping Camping.

Nils Holgersson (Mika Stahl) wird zum Zwerg geschrumpft und erlebt mit den Tieren spannende Abenteuer. ***Fotos: Freilichtbühne***

Auf der Bühne dominiert nämlich ein notorischer Biertrinker - sein „Horizont bewegt sich zwischen Hopfen und Malz“ - die Szene: Klaus Brenneisen, verheiratet mit Frau und Schwiegermutter Ute. Wie auf dem Campingsplatz und im wahren Leben verstehen sich Klaus und Ute prächtig im Austausch deftiger Komplimente. Der proletelnde Klaus, die selbstsichere Schwiegermutter. Da folgt sich Gag auf Gag.

Nebenan im Nobelcaravan gastiert wieder einmal die penible Familie Hansemann. Sie hat ihre Prinzipien und den missratenen Sohn. Irgendwann wird der auftauchen und für verhaltene Turbulenzen sorgen – und für weitere Gags.

Es ist Leben auf der Bühne. Fast unentwegt werden im Hintergrund Bälle hin und her geworfen, schaut eine fröhliche Runde Fußball über Schüssel, schlüpfen Leute in die Waschräume. Eigentlich das Sagen hat der Platzmeister. In bestem Mannemerisch ruft er die Gäste zum Wasserjogging und diktiert seiner nicht ganz blitzgescheiten Assistentin den Stand der Dinge auf den Block. Dann gibt es noch die unentwegt telefonierende Hobbypsychologin. Nervensägend überfällt sie jeden Campinggast, der ihre Gören stören könnte.

Ständig passiert eigentlich nichts, bis endlich der missratene Sohn, komplett abgebrannt, polizeilich gesucht, mit einem gertenschlanken Model auftaucht, um bei Hansemanns mal wieder abzukassieren. Ob ihm das wohl gelingen wird? Ob ihm Biertrinker Klaus mit Schampus der Hansemanns die Biene ausspannt?

Pralles Boulevard. Für das Publikum heißt das: Kopf ausschalten. Lachmuskeln in Bereitschaft, Klatschhände bewegen. Schon mit der ersten Szene zieht das Ensemble die Besucher hinein in die Mitklatschbegeisterung.

Dominik Kobel und Michael Knapp führten Regie, trefflich unterstützt von Simone Eisen. In den Hauptrollen: Klaus Burger, der dem Bier auch gerne mal Hundefutter folgen lässt, Claudia Knapp als seine Gattin und Ute Zuber als eigentlich ganz nette Schwiegermutter.

Matthias Heckmann gibt den Biedermann, auch Christa Sacherer bevorzugt bis fast zuletzt den Kamillentee. Mit Thorsten Gräfe und „Baby“ Ciara Hildenbrand kommt die Welt der Modelagenturen auf den Campingplatz. Dass Platzwart Peter Ziesche zuletzt eine Stelle zu vergeben hat, ist logische Folge des mehrfachen Bäumchen-wechsel-dich, wie man es an einem solchen Abend erwartet. Fast fünfzig theaterbegeisterte Menschen stehen auf der Bühne und agieren im Hintergrund. Eine enorme Leistung!

Die Freilichtbühne hat gehörig aufgerüstet mit Lichteffekten und Nebelmaschine.

Zur Premiere konnte Christa Krieger den kulturpolischen Sprecher der Grünen im Landtag Manfred Kern aus Schwetzingen begrüßen. Im Namen des Oberbürgermeisters grüßte der SPD-Fraktionsvorsitzende Ralf Eisenhauer. Damit der Einstieg in die Saison glanzvoll verlief, hatte der Förderverein mit dem Vorsitzenden Michael Geis seine Schatulle geöffnet. Und natürlich brillierte Christa Krieger als Gastgeberin.

Kein Tiefgang. Doch die Wogen der guten Stimmung schlagen hoch. Das Publikum klatscht und hat einen Riesenspaß.

Heinz Egermann

Mitlachen geht noch am 25. Juni, 2., 8., 9., 15., 16., 22., 23., 29. und 30. Juli sowie am 4. und 5. August. Die Gymnastik beginnt jeweils um 20 Uhr. Ende gegen 23 Uhr.

Nils Holgersson

Thomas Nauwartat-Schultze hat die phantastische Geschichte von Nils Holgersson liebevoll und geistreich auf die Freilichtbühne gebracht. Die für Kostüme und Maske zuständigen Leute der Freilichtbühne haben ihren Teil dazu beigetragen, dass Kinder nach der Geschichte von Selma Lagerlöf einen märchenhaft schönen und dennoch lehrreichen Nachmittag erleben.

Gespielt wird sonntags um 16 Uhr. Zusatzvorstellungen samstags am 2., 9. und 16. Juli sowie am 6. August.

Sommerfest

Sonntag, 26. Juni 2016 · 12 bis 17 Uhr

im Regenbogenkindergarten · Stiller Weg 19 · 68305 Mannheim

Rund um die Welt

Theaterstück:
»Wir paddeln um die Welt«
Aufführung 12.15 Uhr

Viele Spiele
rund um das Thema »Welt«

Gutes Essen
vom Grill, internationales Salatbuffet, Getränke, Kaffee und Kuchen

Tombola
Mit drei Hauptgewinnen
- Dreitägige Städtereise Reiseland Chris Rihm
- Goldmünze Maple Leaf CAD 1/20 OZ Volksbank Sandhofen eG
- Zwei Dauerkarten für den Luisenpark AXA von Herz zu Herz

Informationen
über unsere Einrichtungen und Angebote

Mut tut gut!
Reha-Südwest Regenbogen gGmbH
Gesellschaft für Inklusion
www.regenbogen-ggmbh-ma.de

Ferienfreizeit für Kinder beim TV

Eltern arbeiten, der TV 1877 Waldhof betreut die Kinder

In den ersten vier Wochen der Sommerferien, vom 1. August bis 26. August, findet auf dem Vereinsgelände des Turnvereins 1877 Waldhof eine sportliche Ferienfreizeit für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren statt.

Die Kinder haben dabei die Möglichkeit, eine Woche lang in Sportangebote des TV 1877 hinein zu schnuppern. Es gibt viel Bewegung und Spaß. Das Angebot startet täglich um 9 Uhr, beinhaltet die sportliche Betreuung sowie ausreichend Mittagsverpflegung einschließlich Getränken und endet um 17 Uhr im Sportpark, Boehringer Straße 5.

Ein erfahrenes Betreuer- und Trainerteam stellt sicher, dass die Woche für die Kinder ein tolles Erlebnis wird. Von Tennis, Kegeln, Trampolin, Badminton, Tischtennis über Jazz Dance und Boule bis hin zu einem Wassersportausflug wird einiges geboten.

Den Eltern kommt der Verein mit seinem Angebot zusätzlich entgegen, indem die „Bringzeit“ optional mit Frühstück an die Zeiten der arbeitenden Eltern angepasst werden kann.

Im Preis von 100 Euro für Mitglieder und 125 Euro/Woche für Nichtmitglieder sind neben den Sport- und Spielangeboten täglich ein ausgewogenes Mittagessen und ausreichend Getränke mit inbegriffen.

Anmeldung und weitere Informationen unter www.tv-waldhof.de oder bei der Geschäftsstelle des TV 1877 Waldhof, Jürgen Kugler unter 787848 oder geschaeftsstelle@tv-waldhof.de an.

Wir sind von April bis Oktober für Sie da!

Gaststätte Tennisstube
SV Waldhof 07

WALDHOF 07

Deutsche gut bürgerliche Küche
Öffnungszeiten: täglich 11:00 - 22:00 Uhr
Küche: 11:00 - 14:00 &17:00 - 21:00 Uhr
Donnerstag Ruhetag (außer an Feiertagen)

Tennisstube SV Waldhof 07 • Alsenweg 3 • 68305 Manheim
Tel. 0176 - 610 410 71• Mobil: 0163-1731538 • Inh. Familie Wormer

Moin liewa Scholli

Alptraum Wald(Schtahl)pforte

Endlisch isses gschafft, nät nur die niemols endend wollende (Bau)Leidenszeit in de Gaddeschdadd iss rum, sondann ah die (Märchen)Zeit, die Schtadt, RNV und Mannems Tageszeitung mit den zwei großen M`s den Gaddeschdedda Bürgan rund um die Waldpforte Woch fa Woch uffgetischt habbe.

Doch zu was fa ähm hohe Preis! Weer heit mit offene Aage dursch unsa ehemals so schäni Waldpforte laaft, sieht dess erschreckende Bild, dess uns Biergameeschta Schbescht und soi Helfershelfa vunn de RNV in der Waldpforte hinnalosse hawwe.

Onschtatt große griene Bääm, ziere rund 50 iwwadiemensionale graue Schtahlposchte die Schtroß. Ellelonge graue Metallzäun, roschtische Schtroßebohnschiene unn 26 Andreaskreuze vavollschtändische denn Gaddeschdedda Alptraum.

Die änzigscht Farb ins Schpiel bringe sage unn schreibe 67 neie Ampeln, die leischte unn blinke, dasses ähm schwindlisch wät. Dezu kummt äh viel zu engie Schtroß, zu enge Gehweege unn gfehrlische Fahrradwege uff de Fahrbohn fa Autos.

De Vantwortlische fa dess „Massaka“ wa ah piep egal, dass in die Waldpforte de Zugong fa drei Schule, zwee Kinnagädde, äh Ausbildungszentrum unn äh Jugendhaus iss.

Dass Eltern jetzt Ongscht hawwe ihr Kinna do mim Fahrrad fahre zu losse, iss verschtändlisch, wonn sisch schunn Erwachsenene nämme getraue in de Waldpforte uff de Schtroß mim Fahrrad zu fahre.

Als de greschte Fortschritt seit Menschegedenke habbe se unns die Schtroßebohn ohgepriese, die wo se ah noch hochtrabend „Schtadtbohn Nord“ nenne.

Was iss dodevu letschtendlisch geblibbe: ausgedünnte Bushaltestelle, Bustaktunge ohne Plon unn om Bedarf vobei unn viel zu kleene Omnibusse, wo nät alle Fahrgescht noipasse.

Viele kumme zu schpeet uff die Arbeit, Schüler zu schpeet in ihr Schul, Autorückstau on der Kreuzung Waldpforte/Waldschtroß bis zurick in de Longe Schlag, weil viel mehr als vor der Schtadtbohn Nord widda uffs Auto umschteige. Alladings, unn dess will isch nät verhoimlische, iss ah der Lebenstraum vunn oinische Geddeschdeddla in Erfüllung gonge, endlisch jeden Tag bis noch Bad Dierkhoim unn widda zurick fahre zu känne.

Ah wonns denne paa Schtroßebohnfans um die Waldpforte, unn nur um die Waldpforte geht's, zum Hals raushängt, isch erkleers eisch noch ähmool: Ja, die Mehrheit vunn de Gaddeschdedda Bierga war fa die Schtroßebohn, awwa ebe nur in der schunn seit Jahrzehnte freighaltene Trasse dursch die Hessisch Schtroß bis zum Keffadeela Wald.

Dursch die Waldpforte war dess Ding so unnedisch wie der berühmte „Kropf“, Punkt aus fäddisch! Fa misch gonz klaa, die Waldpforte braucht ähn neia Nome unn der konn nur „Schtahlpforte“ heeße.

Der obbaschlaue Schpruch vunn Monnems änzigschdem „weitsischtische“ Schdadtrat, der logischerweiß weit weg vunn de Waldpforte wohnt, klingt ma noch heit in de Ohre. Der hot nämlisch gsagt, dass die Schtroße-bohn-Gegna aus de Waldpforte die äschte soi wärre, die drinn hogge. Grottefalsch Herr Schli … äh Herr Schdatrat! Äschtens wascht du bei de äschte, die drinn ghockt ware, unn zwettens hoscht du mitgholfe, dasse unns um die Waldpforte die beschtenns funktsionierende Busvabindunge und Buslinie gonz ähfach geklaut worre sinn.

Die Ohfongseuforie übba dess „quietschende Ding uff Schiene“ in de Waldpforte iss wie zu erwatte schunn noch wenische Tag vafloge, Nochbessarunge wäts kaum gebbe, dodefier abba mit Sischaheit übba korz odda long Fahrpreiserhöhunge.

Wonn ma schunn bei Preise sinn, nur so om Rond iss zu lese, dass beim Bau vun deere Schtroßebohn Mehrkoschte vunn rund 10 Millione Euro ohgfalle sinn. Awwa dess sinn jo in Monnem onschoinend eh nur Pienats. Isch winsch trotz allem allene Schtroßebohnfans allseits äh gutie Fahrt, de onnare Bierga viel Geduld beim watte uff de Omnibus unn gleisches fa die Autofahrer beim Schtau in de Waldpforte.

Alla biss donn -

eian liewe Scholli

Regendefizit

Wie wir jetzt jeden Tag neu erfahren: Wir leben nicht in der Sahara. Der Rhein hat Hochwasser. Der „lebendige Neckar“ überflutet die Ufer und die Schifffahrt auf dem Rhein ist eingestellt.

Jetzt kommt die Überraschung: Unsere Keller sind nicht mit Wasser vollgelaufen. Nix trübe Brühe in der Kellerbar, kein schwimmender Ölbehälter. Nur die Topfpflanzen im Garten ersaufen allmählich und die Schnecken erfreuen sich bester Gesundheit.

Leidgeprüfte Kellerauspumper werden sich noch erinnern an modrige Teppiche im Keller, kaputtes Mobiliar, die Rechnung der Feuerwehr und die Kosten für die Sperrmülllentsorgung.

Sie schrien ihr Leid zur Stadtspitze und der für die Kanäle zuständige Chef erklärte in schöner Offenheit, dass die Menschen sich nicht genug abgesichert hätten. Da wären Hebeanlagen und andere praktische Vorkehrungen nötig – und der Keller bleibe trocken.

Doch es geschahen Zeichen und Wunder. Straßen wurden aufgegraben, neue Kanäle verlegt. Donar- und Neueichwaldstraße, Unter den Birken, derzeit links von der Karlsternstraße. Große Baustellen. Neue Kanäle. Wunderbar neue Straßen.

Seither bleiben – ein Wunder! – die Keller trocken. Auch wenn es platscht und hagelt.

Nebenbei gab es perfekte neue Straßenbeläge, schöne Gehwege.

Trotzdem ist die Bilanz noch nicht komplett.

In den Seitenstraßen machen die Kanäle reihenweise schlapp. Und wieder sind angeblich die Anwohner schuld.

Wann kommt endlich der unendlich heftige Platzregen, der die Keller wieder reihenweise flutet?

Wie schön wäre dann unten ein neuer Kanal und oben ein schöner Straßenbelag. Im Langen Schlag vielleicht, in der Kirchwaldstraße und vielen anderen Straßen auch.

Und keine Straßensprerrungen mehr, weil die Stadt Anlieger zur Kasse bitten möchte.

Mist, dass es zu wenig regnet.

Heinz Egermann